

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

56 (3.2.1914) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reize, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Kunst: Anton Rudolph, für badiische Politik und den allgem. Teil: U. Fehr, v. Seckendorf, für Chronik und Lokales: Ad. Bolderauer u. für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentlich, gedruckt auf drei Zwillinge-Notationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 56.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 3. Februar 1914.

Telefon Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 55 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 56 umfaßt 10 Seiten; zusammen 22 Seiten.

Die albanische Kommission in Berlin.

Berlin, 3. Febr. (Privat.) Die albanische Kommission, bestehend aus Ismail Kemal und drei Notabeln, ist Montag vormittag in Berlin eingetroffen. Bekanntlich wollen die Serben mit dem Prinzen Wilhelm zu Wien besonders wegen des endgültigen Termins seines Regierungsantritts verhandeln. Wie unserem Berliner Vertreter auf Anfrage mitgeteilt wurde, darf man nunmehr ganz bestimmt mit der Abreise des Prinzen über Triest nach Durazzo etwa um den 20. Februar herum rechnen.

Ueber die Gesamtlage in Albanien äußerten sich die Albaner ganz überraschend zuversichtlich. Namentlich seitdem Schah Pascha sich jetzt endgültig den Wünschen der internationalen Kommission gefügt hat, halten die Albaner — freilich etwas gar optimistisch — die größten Schwierigkeiten für überwunden. Sie möchten jedenfalls recht bald ihrem Lande den neuen Fürsten vorstellen, damit jetzt endlich Ruhe und Ordnung in Albanien einkehre.

Es bleiben natürlich noch sehr viele Fragen zu erörtern. Bereits gestern haben in Potsdam größere Verhandlungen begonnen, die namens des Prinzen von dem Oberhofmarschall von Trotha und dem Privatsekretär des neuen Fürsten, Captain Armstrong, geführt werden. Herr von Trotha wird übrigens noch im Laufe dieser Woche schon nach Durazzo abreisen. Gleichzeitig wird der Prinz nach Berlin überfliegen, um von dort dann in sein neues „Reich“ abzureisen.

Paris, 3. Febr. (Tel.) Der gegenwärtig in Nizza weilende Vizepräsident der provisorischen Regierung Albaniens, Ismael Kemal, erhebt in einer an den „Matin“ gerichteten Depesche Einspruch gegen die Beschlüsse, daß er die Madschschast Pascha unterstützt und deswegen auf den Rat der Kontrollkommission Vatona verlassen habe. Ismael Kemal fügt hinzu, wenn er die Großmächte gebeten habe, ihre Vertreter bis zur Ankunft des Prinzen zu Wien mit der Regierung Albaniens zu betrauen, so habe er dies lediglich in patriotischer Absicht getan.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

(23. öffentliche Sitzung.)

Karlsruhe, 3. Febr. Präsident Hohenhausen eröffnet 9.30 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Fehr, v. Bodman und Regierungskommissare. Nach Anzeiger der neuen Eingänge erhält das Wort Abg. K. E. M. a. n. (Nat.). Der Herr Minister hat sich gestern mit allen Parteien beschäftigt und abgeredet. Die Note, die er allen ertheilt, könnte man in das biblische Wort zusammenfassen: Ihr seid allzumal Sünder und mangel des Ruhmes. Eingehend hat sich der Minister mit dem

Wahlaktommen

beschäftigt. Wie die Verhältnisse bei uns liegen, wird es in absehbarer Zeit nicht zu vermeiden sein, daß das Wahlaktommen eine

Ursula Drend

Die Geschichte einer Liebe

Roman von Paul Grabein.

(51. Fortsetzung.)

Eine Minute — eine qualvolle Ewigkeit — verstrich so, dann richtete sich Wigand langsam auf. Ursulas Blick traf jetzt wieder Freds Gesicht, regungslos, in starrer Ruhe lag es vor ihm, mit geschlossenen Augen — so ganz anders als vorher in der Ohnmacht: etwas Furchtbares und doch fast Feierliches, Großes ging von diesem Antlitz aus.

Wie ein Blitz zuckte es durch Ursulas Hirn: „Tot?“ Anheimlich schrakte das einzige, hervorstechende Wort durch das lautlos stille Gemach.

Wigand senkte nur langsam das tiefenste Gesicht. Dann trat er leise weg — zum Fenster hin, ihr den Rücken kehrend.

Ein seine innerste Seele zerreißendes Aufstöhnen — ein schwerer Fall! Ursula war an Freds Lager niedergebroschen. Das Haupt in den Händen vergraben, triete sie so, in trampfartigen, leisen Schritten nach Luft ringend.

Lange, lange stand Wigand und starrte in das Nacht Dunkel hinaus. Ununterbrochen drangen die erschütternden, leisen Wehklagen Ursulas an sein Ohr, deren Seele sich losrang von dem verlorenen Gefährten eines verfluchten Lebens.

Noch einmal mochte sie in Gedanken all das Furchtbare dieses Jahres durchleben, vom ersten vertrauensvollen Hoffen, von dem hoffnungsvollen Entfalten und garten Sorgen an, hindurch von

Gefahr in sich birgt, daß die Partei Schaden nimmt, ist eine Befürchtung, die nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen ist. Nachdem wir schon 8 Jahre unter diesen Verhältnissen stehen, ist eine Prüfung nötig, ob eine solche Tatsache möglich ist. Wir müssen es aber abweisen, daß wir irgendwie durch das Zusammengehen an unseren Grundtugenden Schaden gelitten haben. Wir stehen bei dem Großblodaktommen vor einer politischen Notwendigkeit, wir haben die Überzeugung, daß wir ohne einen inneren Schaden zu nehmen, aus dem Wahlkampf hervorgegangen sind. Die Stimmen sind in unserem eigenen Lager lebhaft laut geworden, ob nicht die Partei bei selbständigen Vorgehen mehr gewinnen könnte, als bei einem Zusammengehen mit der Sozialdemokratie. Wir haben diese Erwägungen eingehend behandelt und beseitigt, wir sind aber zu der Überzeugung gekommen, daß der Schaden größer wäre als der Vorteil. Und dem Ziel, das wir erreichen wollen, wäre man bei dem alleinigen Vorgehen nicht näher gekommen, wir hätten erreicht, daß die Stimmen des Zentrums nicht wesentlich vermindert worden wären. Die Reichspartei hat ja versucht, den Weg zu gehen, den uns der Herr Minister vorgeschlagen hat. Das Ergebnis war, daß die Reichspartei in kurzer Zeit in den Armen des Zentrums zu finden war.

Nun hat der Herr Abg. Kopf gesagt, unsere Partei sei schon jetzt in der Minderheit, denn in unseren Reihen seien zahlreiche Großblodredner. Ich meine, es ist ein übles Unterfangen, das in dem Augenblick zu tun, wo es sich vor unseren Augen abspielt, was heute im Zentrum vor sich geht. (Unruhe im Zentrum und Zwischenruf: Was denn?), das was in der christlichen Arbeiterbewegung vorgeht. Das sind doch ganz andere schwere Gefahren, als sie jemals bei uns vorgekommen sind. Aber es hat ja zu den ständigen Waffen der Zentrumspolitik gehört, daß man im fremden Lager herumspöckte, wenn es in eigenen Lager brennt. An dem Ziel, das uns im Wahlkampf gesettet hat, halten wir unerschütterlich fest, und wenn man dieses Ziel als solches billigt, muß man auch dertretbar finden und die Mittel finden und die Mittel billigen, die dazu führen.

Was im Jahre 1913 geschehen wird, darüber kann man heute nichts sagen. Was unsere Politik betrifft, so wird das Zentrum schon dafür sorgen, daß die Dinge Anlaß zu gemeinsamer Arbeit finden. Wir verurteilen es auf das schärfste, daß die Sozialdemokratie den wesentlichen Teil ihrer Arbeit auf die Radikalisierung der Massen verwendet und dabei in den Mitteln nicht wählerisch ist. Aber über diesen steht die Tatsache, und an die wird man sich zu halten haben, daß die Sozialdemokratie die Erhebung des Wehrbeitrags zugestimmt und damit der Vermehrung des Heeres beigepflichtet hat. Das ist eine Tat, die noch vor wenigen Jahren unmöglich gewesen ist. Man wird sie nicht überschätzen dürfen. Schlimmer scheint mir zu sein die in der Sozialdemokratie fortwährende Materialisierung. Die Gefahren, die wir vom Zentrum zu erwarten haben, hat der Herr Minister schon in einer Weise dargelegt, daß ich dazu nichts zu sagen habe. Was wir von der Sozialdemokratie zu befürchten haben, liegt in der Zukunft, die Gefahren, die uns aber das Zentrum bringt, die sind mitten unter uns. Das was der Herr Minister gesagt hat, über die Sonderung der Konfessionen und über die Tätigkeit der Geistlichen, das drückt uns Tag für Tag.

Es ist in diesem Wahlkampf so viel gesprochen worden, von der gemeinsamen christlichen Weltanschauung. Sie mußte herhalten als Schutz und Schild gegen die Angriffe, die aus dem eigenen Lager laut wurden gegen ein Zusammengehen der Konfessionen mit dem Zentrum. Aber die Proklamation von der gemeinsamen christlichen Weltanschauung hat ein übles Echo erweckt und wurde von den katholischen Geistlichen glatt und bestimmt abgelehnt und in Abrede gestellt. Es gäbe eine katholische und eine protestantische christliche Weltanschauung und dazwischen stiehe ein breiter Strom. (Unruhe im Zentrum.)

Nun haben Sie (zum Zentrum) davon gesprochen, daß die von Ihnen unterstützten nationalliberalen Kandidaten anders gehandelt hätten, als diese vor den Wahlen befundenet. Sie haben diesen Kandidaten ihre Stimme gegeben, weil es so in Ihre Rechnung kam.

Enttäuschung zu Enttäuschung, bis zum stumpfen hoffnungslosen Sichhinschleppen und zum Absterben alles Feinen und Guten. Ein sichtsloser Leidensweg — wohl ihr, wohl ihm, daß er sein Ende gefunden hatte!

Und von dem dunklen Los der beiden Unglücklichen fort wandte sich Wigands Blick in dieser ersten Stunde dem eigenen Leben zu. War es nicht ebenso dunkel und hoffnungslos? Versuchten in das Tragische dieser beiden war auch er; freudlos ging auch er seines Wegs dahin — wohin, wozu?

Das gewaltige Ereignis, das da eben mit eherner Wucht in das Leben der beiden einen Einschnitt gemacht, dem einen Erlösung, dem anderen Freiheit, neues Hoffen gebracht hatte — wenn der Schmerz erst überwunden sein würde — was bedeutete es für ihn?

Lange, lange starrte Wigand, in tiefstem Sinnen verloren, regungslos hinaus in die Nacht, bis dahinter, in der Ferne, das Dunkel sich allmählich in festes Grau löste und nun endlich ein erster roter Streif durchbrach. Würde auch ihm noch einmal ein Morgenrot neuer Hoffnung beschieden sein?

Tief aufatmend wandte sich Wigand um. Sein Blick umfing die Gestalt des leidverlorenen jungen Weibes dort an der Bahre. Frei war sie nun wieder — frei von der so lang geschleppten Last, die sie zu erdrücken gedroht hatte, wenn sie sich auch dessen in ihrem Schmerz noch nicht bewußt war.

Schweres Irren in jugendlichem Ueberschwang hatte ihr und ihm bitterstes Weh gebracht — würde sie es ihm nun vergessen, wo sie erlöst war von dem Schmerzlichsten? Vielleicht, daß diese Stunde ihm ihr Verzeihen brachte, daß ihre Hand sich in

und weil Sie Vorteile für Ihre Partei erwarteten. Nur hat sich diesmal die Rechnung als falsch erwiesen. Sie können doch nicht erwarten, daß ein Mann seine Weltanschauung, die von Grund aus liberal ist, ändert, weil Sie ihm Ihre Stimme geben.

Nun ist der Herr Minister auf die Wahlstatistik zu sprechen gekommen und er hat daran Erinnerungen geknüpft aus seiner eigenen Kandidatenzeit, die ungefähr 15 Jahre zurückliegen mag. Da kann ich nur sagen, wenn er jetzt hinausginge in den Wahlkampf, würde er ermahnen, daß zu jenen Zeiten ein geradezu paradiesischer Frieden geherrscht hat und daß die

Konfessionelle Beeziehung

und der Umfang in dem die katholischen Geistlichen in den Wahlkampf eingreifen, einen Grad angenommen hat, der vor 10 Jahren einfach unmöglich gewesen wäre. Wenn man diese Waffen sieht, die Sie (zum Zentrum) in der Hand haben, muß man sich wundern über das bescheidene Maß, dessen was Sie erreicht haben. Geben Sie uns die tauschende Agitatoren, die Sie im Land haben, die durchdrungen sind von einem einzigen Willen nach Macht, und Sie sollen erleben, was wir anfangen. Man darf nicht sagen, wie viel Sie erreicht haben, sondern man muß sagen, wie wenig sie erreicht haben. Das liegt an dem Mangel von innerer Freiheit, die Ihnen die Erfolge aus der Hand schlagen. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Kolb (Soz.): Im Hinblick auf das Proporzverfahren kann ich von meiner schon geäußerten Ansicht nicht zurück, daß die Regierung im Verhältniswahlssystem ihre Ansicht geändert hätte, wenn das Zentrum eine andere Stellung einnehmen würde. Ich halte den Minister allerdings nicht für einen großen Politiker; das zeigt doch seine Haltung gegenüber dem Großblod. Wenn wir in Deutschland aus den jetzigen Verhältnissen herauskommen wollen, so ist das nur möglich mit der Sozialdemokratie, aber nicht mit dem Zentrum oder den Konservativen. Eine liberale Partei kann doch mit dem Zentrum nicht Politik machen. Sie (zum Zentrum) haben ja gar keine politischen Grundsätze.

Von unserer Seite ist der Herr Minister nie als Großblodminister bezeichnet worden, aber die Zentrumspresse hat das getan. Der Herr Minister hat sich dann sehr eingehend mit der Sozialdemokratie beschäftigt. Ich habe mich darüber schon früher ausgesprochen. Unsere Stellung zur Religion ist ganz genau festgelegt, nämlich, daß die Religion zur Privatangelegenheit erklärt wird. Die Art und Weise, wie das Zentrum die Religion benutzt zu Parteizwecken ist geradezu empörend. Es kann der allergrößte Atheist sein, er schadet der Religion noch lange nicht so viel, als wie Sie der Religion schaden. Das, was Sie als liberale Politik machen wollen, müßten wir ein Auge zudrücken (Zuruf im Zentrum: zwei) gegenüber dem Großblod, denn der Großblod ist die einzige Möglichkeit, das Zentrum und die Konservativen zurückzudrängen. Gelingt das nicht, dann ist Schluß mit der liberalen Tradition in Baden. Es wäre gut, wenn dieser Gedanke dort ausgeprochen würde statt immer wieder über den Großblod zu mangeln. Wenn der Herr Minister den Großblod nicht will, so muß er eben die Proporzwahl einführen. Wenn es um das Wohl unseres Vaterlandes

Abg. Venedey (Z. V.): Mit der von dem Abg. Kopf gewünschten Konfessionalisierung der Erziehungsanstalten steht in engerem Zusammenhang, die Forderung des Zentrums auf die Konfessionalisierung unseres gesamten Staates, Volkes und unseres Schulwesens. Nun haben wir geglaubt, am Ende der Debatte zu sein; da steht der Herr Minister auf und hält eine hochpolitische Rede mit einer glatten Absage an den Großblod. Mit derartigen Absagen an den Großblod muß man den Eindruck im Lande hervorrufen, daß man einen gewissen Einfluß an hoher und höchster Stelle zu üben sucht. Ich meine es wäre besser, wenn man an jene höchste Stelle herantreten und sagen würde, wenn wir in Baden eine liberale Politik machen wollen, müßten wir ein Auge zudrücken (Zuruf im Zentrum: zwei) gegenüber dem Großblod, denn der Großblod ist die einzige Möglichkeit, das Zentrum und die Konservativen zurückzudrängen. Gelingt das nicht, dann ist Schluß mit der liberalen Tradition in Baden. Es wäre gut, wenn dieser Gedanke dort ausgeprochen würde statt immer wieder über den Großblod zu mangeln. Wenn der Herr Minister den Großblod nicht will, so muß er eben die Proporzwahl einführen. Wenn es um das Wohl unseres Vaterlandes

Freundschaft in die seine legte, ihm wenigstens Frieden und Trost zu bringen.

Langsam, zögernd, schritt Wigand auf Ursula zu. Schmerzverfunkt hatte sie seine leisen Schritte nicht vernommen, nun aber tönten seine Worte ihr ins Ohr.

„Genug nun, Ursula! Denken Sie auch an sich. Sie dürfen sich Ihrem Schmerz nicht so fassungslos hingeben! Und bittend legte sich seine Hand sanft auf ihre Schulter.“

Aber heftig schüttelte sie seine Rechte ab, und in leidenschaftlicher Abwehr, fast feindselig, stieß sie hervor:

„Lassen Sie mich! Gehen Sie — ich will allein sein — allein!“

Im Innersten betroffen zuckte Wigand zusammen. Aus diesen Worten sprach mehr zu ihm als der beinungslose Schmerz der ersten Stunden: das war eine Abwehr auch für die Zukunft!

Sie wollte die Gedankenschuld der einen unbewachten Stunde gestern, die ihr der Tote da nicht mehr hatte verzeihen können, büßen mit ihrem ganzen ferneren Leben. Darum stieß sie ihn fort, zu dem sie sich in ihren Gedanken hatte flüchten wollen. Das sollte die Sühne sein.

Wigand ahnte nicht den Beweggrund, aber zu deutlich nur empfand er ihren Entschluß: Sie sollten einander meiden, auch jetzt — für alle Zukunft! Er hatte nichts mehr zu hoffen.

Da schritt er langsam, gesenkten Hauptes aus dem Zimmer. (Fortsetzung folgt.)

zu tun ist, wer eine Herkules-Tat abzuwenden will, der hat nicht allein das Recht, sondern die Pflicht, sich zu diesem Zweck mit der Sozialdemokratie zu verbinden.

Abg. Köchel (Str.): Durch die Rede des Herrn Ministers ist die ganze Debatte auf ein anderes Gebiet geleitet worden. Herr Abg. Benedey ist der aggressivste Mann in diesem Hause. Er hat in geradezu scharfer Weise sich gegen unsere Partei ausgesprochen.

Konfessionelle Absonderung
auf das Tapet gebracht hat. Bezüglich der Erziehung in den Anstalten bleiben wir auf unserer Ansicht bestehen, daß sie in den konfessionellen Anstalten ausgeführt werden sollte.

Katholischen Geistlichen
sollten im Wahlkampf diejenige Zurückhaltung üben, wie die Verwaltungsbeamten. Nun meine ich, sollten die Geistlichen ruhig sein, und nichts sagen dagegen, daß die Ordensstätigkeit verboten ist?

Minister Freiherr v. Bodman:
Wenn der Herr Abg. Benedey sein Erstaunen darüber ausgesprochen hat, daß ich gestern eine Rede gehalten habe, so muß ich sagen, die habe ich gehalten, weil der Abg. Kolb mich angegriffen hat und da muß ich mich verteidigen.

ein monarchischer Minister
bin, so hat er recht, hat er aber gemeint, ich hätte dabei nicht meiner inneren Überzeugung Ausdruck gegeben, so muß ich mich dagegen ernstlich verwahren.

Gefährlichkeit der Sozialdemokratie
gesagt habe, behandelt hat. Vor den Zeiten, wie wir sie jetzt haben, wäre es nicht möglich gewesen, daß der Chef der Nationalliberalen Partei das, was ich ausgeführt habe, so gering anschlägt.

Entmonarchisierung unseres Volkes.
Ich bin der Überzeugung, daß die Sozialdemokraten ihr Vaterland lieben und es nicht wehrlos machen wollen.

Konfessionelle Absonderung
überall, nicht nur auf der Seite des Zentrums. Mir ist aber keine andere Partei bekannt, die den Anspruch erhebt, daß die Angehörigen einer bestimmten Konfession aus Gewissenspflicht ihr angehören müssen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

H. Heidelberg, 2. Febr. Vor einem großen Publikum konnte heute der Münchener Kammerjäger Fritz Brodersen im 8. Abonnementkonzert des Bahnerens aus Hans Pfitzners „Armer Heinrich“ die herrliche Erzählung Dietrichs von seiner Italienfahrt singen.

Berlin, 3. Febr. (Tel.) Der bekannte Direktor der meteorologischen Lehranstalt in Stralsburg, Geheimrat Herzog, hat einen Ruf an die Berliner Universität erhalten.

Hamburg, 2. Febr. Das Deutsche Schauspielhaus führte mit der Premiere des dreitägigen Lustspiels „Halle“ von Emeric Faldes

Geistlichen sollten sich im Wahlkampf größere Zurückhaltung auferlegen.

Präsident Kahr hat: Es haben sich noch 3 Redner zum Wort gemeldet, und wir werden auch heute mit der allgemeinen Besprechung des Vorschlags des Ministeriums des Innern nicht fertig.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abg. Köcher (Str.) und Benedey (F. B.) wird die Sitzung um 1/2 Uhr abgebrochen.

Nächste Sitzung: Donnerstag, vormittag 10 Uhr.

Badische Chronik.

EGgenstein (A. Karlsruhe), 2. Febr. Im Auftrage des Großh. Landesgewerbeamtes hielt am vergangenen Sonntag Gewerbelehrer Huber-Karlruhe im Handwerkerverein hier vor recht zahlreicher Zuhörerschaft einen eingehenden, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die gesetzliche Krankenversicherung und ihre Bedeutung für den Handwerker.

Mannheim, 3. Febr. Großen Warenhausdiebstählen in Mannheim und Ludwigshafen ist man dadurch auf die Spur gekommen, daß in Ludwigshafen zwei Frauen in einem Weiskwarengeschäft, das zur Zeit „Weiße Woche“ abhält, beobachtet wurden, wie sie bei einem kleinen Einkauf große Kosten Weiskwaren unter ihren Capes verjähren ließen.

Weinheim, 3. Febr. Hier gründete sich unter dem Vorsth von Deconomierat Kuhn-Ladenburg ein Verein der ehemaligen Schüler der Landwirtschaftlichen Winterschule Ladenburg.

Neudenau (Amt Mosbach), 2. Febr. Um den im hiesigen Tannenwald sehr stark auftretenden Borkenkäfer nachdrücklich zu bekämpfen, wurden sämtliche befallene Bäume, zu-

einen ungarischen Autor in Deutschland ein, der in seiner Heimat schon große Erfolge errungen haben soll. Man ging infolgedessen der Auf-führung mit Erwartungen entgegen, erlebte aber nur eine Ent-täuschung.

Riel, 3. Febr. (Privat.) Der Augenarzt Böcker, der 40 Jahre lang die Augenklinik der hiesigen Universität leitete, ist 78 Jahre alt, gestorben.

San Francisco, 3. Febr. (Tel.) Der „Daily Chronicle“ meldet von hier: Die berühmte russische Tänzerin Frau Pawlowna liegt hier schwer am Fieber erkrankt im Hospital. Sie war in der letzten Woche im Süden von Kalifornien aufgetreten und wurde mit anderen Reisenden in Santa Barbara durch die Heberschwemmung abgeschnitten.

Ein weißer Tiger. Die naturgeschichtliche Schauausstellung im Karkutta ist jüngst um ein äußerst merkwürdiges Stück bereichert worden, nämlich einen schneeweißen Tiger, höchstwahrscheinlich einen Albino.

sammen ungefähr 400 Festmeter, umgemacht. Die Stämme wurden alle entrinde und die Rinde verbrannt.

Seltigenbeuren (A. Buchen), 2. Febr. Der Gemeinderat beschloß, eine Wasserleitung zu bauen. Sie soll 13 000 Mark kosten, 10 000 Mark sollen durch Holzabgabe, das übrige durch Erhöhung der Umlage von 60 auf 65 Pfg. gedeckt werden.

Ottensheim (Amt Gernsbach), 3. Febr. Die Gewerbevereine des Amtsbezirks Markt-Gernsbach hielten dahier am Wochenende eine Bezirksversammlung ab; wozu über 100 Handwerkermeister erschienen waren.

Forbach (Baden), Amt Gernsbach, 3. Febr. Der im Jahre 1910 gegründete Turnverein hat in seiner letzten Generalversammlung beschloßen, im Mai 1915 das Fest der Fahnenweihe zu begehen.

Baden-Baden, 3. Febr. Am Samstag, den 7. Februar, findet in sämtlichen festlich geschmückten und beleuchteten Sälen des Kurhauses eine große Redoute statt.

Aus den Nachbarländern.
Saarbrücken, 2. Febr. Gestern abend sank vor dem Wartesaal dritter Klasse des hiesigen Bahnhofs plötzlich ein junger, gut gekleideter Mann im Alter zwischen 20 und 30 Jahren entsezt zu Boden.

Saarbrücken, 3. Febr. (Tel.) Bei der geheimnisvollen Mordtatsache zwischen Kalkbollenbach und Oberstein handelt es sich um einen Mord, dem der Hilfslehrer Rudolf Haut aus Sandorf bei Homburg in der Pfalz zum Opfer gefallen ist.

Saarbrücken, 3. Febr. (Tel.) Die amtliche Untersuchung über den Raubmordfall im Schnellzuge Bingerbrunn-Saarbrücken hat ergeben, daß der Monteur Schlicht den Mord nur fingiert hat.

Breslau, 3. Febr. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde ein 68jähriger Gärtnerbesitzer in seinem Hause Bergweg 36, das er mit einer alten Wirtschaftlerin allein bewohnte, überfallen und getötet.

Nordhausen, 3. Febr. (Tel.) Heute früh 6 Uhr erfolgte hier bei dem Bädermeister Dels eine schwere Gasexplosion, wobei ein Kostgänger umkam und mehrere Personen erhebliche Verletzungen erlitten.

Kiew, 3. Febr. (Tel.) Der Herausgeber des Kiewer „Wieses“ „Kiewlanin“ und Mitglied der Reichsduma, Schulin, wurde heute zu drei Monaten Arrest verurteilt, weil er am 27. September 1913 in

Vermischtes.

Breslau, 3. Febr. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde ein 68jähriger Gärtnerbesitzer in seinem Hause Bergweg 36, das er mit einer alten Wirtschaftlerin allein bewohnte, überfallen und getötet.

Nordhausen, 3. Febr. (Tel.) Heute früh 6 Uhr erfolgte hier bei dem Bädermeister Dels eine schwere Gasexplosion, wobei ein Kostgänger umkam und mehrere Personen erhebliche Verletzungen erlitten.

Kiew, 3. Febr. (Tel.) Der Herausgeber des Kiewer „Wieses“ „Kiewlanin“ und Mitglied der Reichsduma, Schulin, wurde heute zu drei Monaten Arrest verurteilt, weil er am 27. September 1913 in

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

rh. Karlsruhe, 3. Febr. Der berühmte, jedes Jahr bei uns ankommende Violinkünstler, Geheimrat Professor Wiliam Burmeister veranstaltete gestern abend im Museumsaal wieder ein Konzert, das recht gut besucht war.

Klein Zeitung.
Ein weißer Tiger. Die naturgeschichtliche Schauausstellung im Karkutta ist jüngst um ein äußerst merkwürdiges Stück bereichert worden, nämlich einen schneeweißen Tiger, höchstwahrscheinlich einen Albino.

Ein weißer Tiger. Die naturgeschichtliche Schauausstellung im Karkutta ist jüngst um ein äußerst merkwürdiges Stück bereichert worden, nämlich einen schneeweißen Tiger, höchstwahrscheinlich einen Albino.

einem von ihm gezeichneten Zeitartikel zur Weisung über das Verhalten des Staatsanwalts Thapfstein vor der Strafkammer...

— Peking, 3. Febr. (Tel.) Aus Nanking laufen hier Nachrichten über einen neuen räuberischen Überfall ein, der sich in der Umgegend von Nanking abgespielt hat.

— Rio de Janeiro, 3. Febr. Die Ueberschwemmungen im Staate Bahia nehmen den Umfang einer furchtbaren Katastrophe an.

Ein Bankbetrug in München.

— München, 3. Febr. (Tel.) Am letzten Samstag erschienen in der Bayerischen Vereinsbank ein junger Mann mit einem Koffer über 24 000 Mark und fünf Wechseln.

keine Kohlenstaub, sondern eine Schlagwetter-Explosion vorhanden gewesen. Woher die Schlagwetter gekommen seien, sei nicht aufgeklärt...

Der Minister schilderte die Sicherheitsmaßnahmen, die die Bergverwaltung zur Verhütung von Unfällen getroffen habe und die Vorschriften, die erlassen worden seien.

Der Minister schloß unter lebhaftem Beifall, indem er erklärte, daß die Bergverwaltung alles tun werde, was in ihren Kräften stehe...

Zur Statthalterfrage im Reichsland.

Mo. Köln, 3. Febr. (Privattele.) Zur Statthalterfrage in den Reichslanden meldet ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“...

Die in verschiedener Form der Presse zugetragene Vermutung, daß nach einigen Monaten Graf v. Wedel durch den Reichslandrat abgelöst werden sollte...

Auch die Meldung über die Wahl eines preussischen Prinzen oder überhaupt eines prinzipalen Statthalters entspricht nicht den Tatsachen.

— Straßburg, 3. Febr. Die Zweite Kammer des elsässisch-lothringischen Landtags vertagte sich heute, ohne in die Erledigung der Tagesordnung einzutreten...

Die Vertagung geschah, um so den neuen Ressortchef der Regierung die Möglichkeit zu geben, sich in ihre Stellung einzuarbeiten...

Kronprinz und Reichskanzler.

T. Berlin, 3. Febr. (Privattele.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden im Laufe dieses Monats an einem Essen teilnehmen, das der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg gibt.

Jedenfalls hat die Art, wie Herr von Bethmann-Hollweg den Kronprinzen gegen die Angriffe im Reichstag in Schutz nahm...

Zur Lage in Mexiko.

— Antonio (Texas), 3. Febr. (Reuter.) Der italienische Konjunkt in Staate Chihuahua, Paperossi, ist von mexikanischen Truppen verhaftet worden.

Zu den Unruhen auf Haiti.

— Newyork, 3. Febr. Auf Haiti herrscht, wie der „Newyork Herald“ meldet, das furchtbarste Chaos. Die Truppen des Rebellenführers Davilmar sind geschlagen worden...

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Athen, 2. Febr. König Konstantin und Königin Sophie von Griechenland werden im Frühjahr eine Reise nach England unternehmen.

— Berlin, 2. Febr. Der Kronprinz von Griechenland hat sich heute abend von hier nach Bularek begeben. Er wird im Auftrage des Königs der Helena dem König Carol von Rumänien...

Die Frage derägäischen Inseln.

Mo. Köln, 3. Febr. (Privattele.) Nach einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ scheinen die Verhandlungen zwischen den Großmächten über den Wortlaut des wegen der Inselfrage und wegen Sidalbanien in Konstantinopel und Athen...

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mikateil d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. 22. Norddeutscher Lloyd Angeworben am Sonntag: „Zieten“ in Adelaide, am Montag: „Gamelon“ in Antwerpen...

CUSENIER 3 KRONEN COGNAC FRANZÖSISCHER COGNAC

Telegraphische Kursberichte vom 3. Februar.

Table with multiple columns listing various financial data, including bank rates, exchange rates, and commodity prices for different locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Auswärtige Todesfälle.

- Mannheim, Georg Kallenberger. Heidelberg, Theobald Müller, Landwirt, 54 Jahre alt. Oberbach, Fritz Krauth, Schiffer, 74 Jahre alt.

Dieses Rezept fördert wirklich den Haarwuchs.

Ich las vor einiger Zeit in Ihrem Blatt das Rezept zu einem Haarwasser, das die Schuppenbildung beseitigen und den Haarwuchs erheblich fördern sollte.

Eine Schenswürdigkeit sind die Ausstellungsräume des Kunstgewerbehauses C. F. Otto Müller, Kaiserstraße 138 und 144.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Paris, 3. Febr. Der bisherige Votschaffer Delcassé ist aus Petersburg zurückgekehrt. Er erklärte in einem Interview, die Tripel-Entente sei stark genug, um eine starke, kraftvolle und friedliche Verteidigung der gemeinsamen Interessen durchzuführen.

— Buzarek, 2. Febr. Aus heftigen maßgebenden Kreisen erfährt man, daß verschiedene rumänische Politiker und höhere Offiziere aus Berlin erst vor kurzer Zeit unter Kreuzband einen amtlichen stenographischen Bericht über die Reichstags-Sitzung vom 26. April 1913...

— Washington, 3. Febr. Circa 10 000 Suffragetten manifestierten gestern vor dem Weißen Hause und verlangten das Stimmrecht. Präsident Wilson, der auf einem Balkon erschienen war, hielt eine Ansprache, in der er versicherte, daß er ihre Sache zwar vertreten wolle, daß er ihnen Bestimmtes jedoch nicht versprechen könne.

— Washington, 3. Febr. Die „Daily News“ melden von hier: Von dem Unterseeboot „E. 2“, das zum Wintermanöver im mexikanischen Golf war, liegen seit einer Woche keine Nachrichten vor.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 3. Febr. Am Bundesratsstift ist Staatssekretär Dr. Delbrück erschienen.

Sobann richtete der Präsident eine Ansprache an das Haus, in der er zunächst des Unglücks auf der Grube „Algenbach“ und sodann des Schiffunglücks an der englischen Küste gedachte, bei dem ein solches deutsches Segelschiff in dunkler Nacht zerbrach und 19 brave Seelen den Tod fanden.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst kurze Anfragen. Auf die Frage des Abg. Gothein und Gen. nach dem von Professor Dr. Brieger und dem Chemiker Dr. Krause entdeckten Heilmittel gegen die Maul- und Klauenseuche erwidert Direktor von Jouglares: Die Reichsverwaltung wird sich mit dem preussischen Landwirtschaftsministerium in Verbindung setzen...

— Berlin, 3. Febr. Der Reichstagsabgeordnete Gymnasialdirektor Dr. Preuß aus Braunsberg (3.) ist in der vergangenen Nacht im St. Adolphstift in der Lindenstraße infolge Herzschlags gestorben.

Das Dortmund-Grubenunglück und das preuss. Abgeordnete tenhaus.

— Berlin, 3. Febr. Im preussischen Abgeordnetenhaus stand heute die Zentrumsinterpellation über die Ursachen des Grubenunglücks auf der Zeche „Minister Algenbach“ und über die Maßnahmen zur Verhütung derartiger Katastrophen zur Beratung.

Handelsminister Dr. Sydow aus: Nach authentischen Berichten sei die Grube täglich von Sicherheitsmännern besetzt worden.

Schlagwetter seien in den beiden Flözen niemals vorgekommen. Da an der Unfallstelle kein Kohlenstaub vorhanden gewesen sei, so sei auch

Laxin-Konfekt

beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Februar.

Fleischversorgung im Jahre 1913.

St.A. Zu den Viehmärkten im kaiserlichen Viehhof wurden 3147 (1912: 2842) Ochsen, 2025 (2256) Kühe, 1723 (2291) Rinder, 2041 (1746) Ferkel, 11 672 (13 561) Rinder, 45 444 (56 445) Schweine und 1808 (2319) Hammel aufgetrieben.

Von dem aufgetriebenen Vieh waren eingeführt aus: Schweden: 65 Ochsen, 2 Kühe, 43 Rinder, 43 Ferkel; Dänemark: 1 Ochse; Holland: 520 Ochsen, 181 Rinder, 389 Ferkel; Österreich-Ungarn: 24 Ochsen, 4 Rinder, 8 Ferkel; der Schweiz: 1 Kuh, 29 Ferkel. (1912 aus: Schweden: 69 Ochsen, 7 Kühe, 14 Rinder, 59 Ferkel; Dänemark: 12 Rinder, 4 Ferkel; Holland: 400 Ochsen, 328 Rinder, 299 Ferkel, 28 Rinder; der Schweiz: 43 Kühe, 4 Ferkel. Insgesamt aus dem Ausland: 610 Ochsen, 3 Kühe, 178 Rinder, 469 Ferkel. (1912: 469 Ochsen, 56 Kühe, 354 Rinder, 366 Ferkel, 28 Rinder).

Geschlachtet wurden 3299 (1912: 3375) Ochsen, 2462 (2807) Kühe, 1326 (1768) Rinder, 2088 (1898) Ferkel, 13 153 (16 137) Rinder, 30 407 (36 637) Schweine und 1759 (2513) Hammel.

Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 957 202 Kg. (1912: 940 030), Kühe 541 444 Kg. (610 627), Rinder 233 820 Kg. (358 832), Ferkel 694 75 Kg. (605 633), Rinder 531 350 Kg. (625 961), Schweine 2 138 476 Kg. (2 503 562) und Hammel 43 975 Kg. (62 825). Das Gesamtschlachtgewicht war 5 204 129 Kg. (1912: 5 718 901), darunter Kleinvieh 2 726 888 Kg. (3 203 729).

Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischimporte betrug 1 930 436 Kg. (1912: 1 331 569 1/2), davon stammten aus dem Auslande 1 412 149 Kg., und zwar aus: Schweden: 57 159 Kg. Schweinefleisch; Dänemark 10 154 Kg. Schweinefleisch; Holland: 205 961 Kg. Rindfleisch, 323 343 Kg. Kalbfleisch, 771 028 Kg. Schweinefleisch, 20 275 Kg. Hammelfleisch; Frankreich: 18 530 Kg. Rindfleisch; England: 3315 Kg. Rindfleisch; Australien 2384 Kg. Hammelfleisch. (1912: 788 507 Kg. und zwar aus: Schweden: 64 981 Kg. Schweinefleisch; Dänemark: 31 238 Kg. Rindfleisch 3771 Kg. Kalbfleisch, 9165 Kg. Schweinefleisch; Holland: 59 220 Kg. Rindfleisch, 93 532 Kg. Kalbfleisch, 516 144 Kg. Schweinefleisch, 11 456 Kg. Hammelfleisch).

Δ In dem Befinden der Prinzessin Wilhelm von Baden ist eine wenn auch kleine Besserung eingetreten, welche tagsüber anhält. Am heutigen Vormittag erschienen im Palais der Prinzessin der Großherzog und die Großherzogin mit den Prinzessinnen Charlotte und Hilda von Luxemburg, sowie Großherzogin Luise, um die hohe Patientin zu besuchen. Prinz und Prinzessin Max waren schon vorher anwesend, ebenso die Fürstin Mary von Anhalt. Am 11 Uhr verließen das Großherzogspaar mit den luxemburgischen Prinzessinnen und Großherzogin Luise das Palais und fuhren nach dem Residenzschloß zurück. Als behandelnder Arzt fungiert der Hausarzt Medizinalrat Dr. Leo Müller. Als Spezialist ist der bekannte Nervenarzt Dr. med. Albert Frankel in Heidelberg zugezogen worden. In Anbetracht der ersten Lage wird der heutige Hofball wesentliche Einschränkungen erleiden. Hierüber stehen jedoch die Entschlüsse an Allerhöchster Stelle noch aus. Da die hohe Kranke der peinlichsten Ruhe bedarf und sich jeder Aufregung enthalten muß, sind sämtliche Zufahrtsstraßen nach dem Palais auf Anordnung der Großh. Polizeidirektion für den Fuhrwerksverkehr abgesperrt. Auch ist genügend Schutzmännerschaft aufgestellt, um jeden sonstigen Lärm zu verhindern.

• In der Monatsversammlung des Gartenbauvereins Karlsruhe am Mittwoch, den 4. I. M., abends 8 1/2 Uhr im Saal 3 bei Schrempf wird der unermüdete und erfolgreiche Gelehrte auf dem Gebiete der Tuberkuloseforschung, Herr prakt. Arzt und Professor der Hygiene an der hiesigen technischen Hochschule Dr. Riffel einen interessanten Vortrag über „die Geschichte und den heutigen Stand der Tuberkuloseforschung“ halten und dabei seinen, den zur Zeit herrschenden Ansichten entgegengelegten Standpunkt in der Bekämpfung der Tuberkulose darlegen.

• Volksstämmliche Symphoniekonzert in der Festhalle. Auf das morgen Mittwoch, den 4. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im großen Festhalle-Saal stattfindende „Symphonie-Konzert“, ausgeführt von der verstärkten Laut-Orchesterkapelle machen wir an dieser Stelle nochmals aufmerksam. In diesem Konzert wird, wie durch die Inserate bereits bekannt gegeben, Frä. Luise Beck, eine Schülerin von Frä. Klöbe, der bestens bekannten Karlsruher Klavierpädagogin, das A-moll-Konzert von Grieg mit Orchesterbegleitung spielen; eines der besten Werke der modernen Klavierbegleitung. Das wunderbare Klavierstück birgt eine große Fülle der herrlichsten Melodien in sich, perdrängt von klangvollen edel griechischen Harmonien. — Das Orchester spielt die große, erhabene „Fantasie“ von Rich. Wagner, die mehrstimmige „G-moll-Symphonie“ von Gernshelm und Smetana „Modan“. Ausführliche Erklärungen sind auch dieses mal dem Programm beigegeben.

• Der Gesangsverein „Badenia“ hält am Fastnacht-Montag in der Festhalle sein Kostümfest ab, dem er die Idee „Ein Sonntag auf der Alm“ zugrunde legt. Wie alljährlich, wird auch diese Veranstaltung ihre Anziehungskraft ausüben, da auch für solche, die nicht dem Tanze huldigen, reichlich für Unterhaltung gesorgt ist.

Aus dem Jahresbericht des Badischen Schwarzwaldvereins, Sektion Karlsruhe.

V Karlsruhe, 3. Febr. Der Badische Schwarzwaldverein, Sektion Karlsruhe, veröffentlicht soeben seinen, mit großem Geschick in übersichtlicher Weise zusammengestellten Bericht über das Vereinsjahr 1913, der wieder ein bereichendes Zeugnis von der außerordentlich großen und nutzbringenden Tätigkeit des Vereins ist. Wir entnehmen daraus folgende Einzelheiten: Die Mitgliederzahl hat sich im Jahre 1913 von 1 621 auf 1 623 gehoben. Durch den Tod wurden abgerufen die

Herrn Fabrikdirektor W. Verblinger, Altstadtrat E. Glaser und Kaufmann E. Bichtenauer (Durlach); ihre Verdienste um den Verein werden stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Das Sektionsgebiet ist umschlossen durch die Linie Karlsruhe-Malsch-Waldprechtsweyer, Malsch-Bernstein-Küppel-Herrnau-Prayenau, durch die Landesgrenze, die Pfing und reicht bis zur Mischelstapelle und Wöflingen. Es umfaßt rund 200 Quadratkilometer. Im vorjährigen Bericht wurde des „Graf Rhenauegs“ im Albtal gedacht, der im Sommer 1912 der Öffentlichkeit übergeben wurde. Es ist festzustellen, daß der Weg von sehr zahlreichen Ausflüglern als bequemer, staubfreier und schattiger Zugang zum Albtal gerne benützt wird. Bei seiner herrlichen Lage war dies vorauszu sehen. Eines noch größeren Zuspruchs wird er sich zu erfreuen haben, wenn einmal der Zugangsweg von Ettlingen her in einen richtigen, ebenbürtigen Zustand gebracht sein wird. Die Stadtverwaltung von Ettlingen hat seiner Zeit die dankenswerte Zusage gegeben, die hierzu nötigen Mittel bereit zu stellen.

Die Ausführungen der Sektion im Jahre 1913 beschränkten sich im wesentlichen auf eine Beihilfe von 200 Mk. an den Verkehrsverein Reichenbach zum Erstellen des Fußwegs von der Station Reichenbach nach Behanien bei Langensteinbach und auf Erstellen einer großen Sitzbank im Gemeindewald Schöllbrunn. Unterhalten wurden: der Graf Rhenaueg, die Fußwege im Gemeindewald Karlsruhe-Küppel, Wolfartsweier, Grünwettersbach, Ettlingen, Ettlingenerweier, Bruchhausen, im Bergwald Rittner, Saumweg Ettlingen, nach der Hedwigsquelle und Hornklamm.

In dem ausgedehnten Sektionsgebiet wurde die Erneuerung von Wegen und Pfaden wiederum in großem Umfang durchgeführt; insbesondere geschah dies auf den Straßen: Moosalb nach Burbach, Bulenbach nach Ehenrot, Malsch nach Freiolsheim, Marzell - Mittelberg - Neulinschwanderhof, Frauenalb - Bismarckstein, Jöhlingen - Wöflingen, Berghausen-Grödingen Gemeindewald, Saumweg bei Ettlingenweier, Marzell - Pfaffenrot, Holzbadthal - Domänenwald - Langenau-Neuenburg, Rittner und Hopfenberg-Berghausen, Spielberg-Ittersbach, im Stadtwald Ettlingen-Grünwettersbach, im Stadtwald Ettlingen-Schluttenbach, Grödingen-Merrabronn und Jöhlingen-Berghausen, Malsch-Freiolsheim, beim Malschberg. In Ganzen wurden 179 Wegweiser nebst 36 Richtungs-pfeilen angebracht.

Die Sektion verfügt zurzeit über folgende Aussichtsanlagen und Brunnen: Karlsruher Turm auf dem Malschberg mit zwei Orientierungstafeln und einer Schutzhütte beim Turm; Silberbrandbrunnen unterhalb des Malschbergturms; Karl Schwarzenbrunn unterhalb des Bernsteinfelsens. Der Sektion Ähren wurden als 14. Beitrag zu den Kosten des neuen Turmes mit Unterlunftsanbau auf der Hornsgründe 1000 Mark bewilligt, somit bis jetzt im ganzen 12 500 Mark. Anfangs Januar 1914 ist vom Hauptortstand aus Freiburg, zunächst als vorläufige Mitteilung, die erfreuliche Nachricht eingetroffen, daß der wegen der Baukosten des Hornsgründeturms schwebende Rechtsstreit jetzt durch Schiedspruch in einer für den Schwarzwaldverein günstigen Weise entschieden sei. Es steht zu hoffen, daß die nun noch zu bezahlenden Kosten bald vollständig beglichen sein werden, so daß die Mittel wieder für Verwendungen im eigenen Sektionsgebiete zur Verfügung stehen.

Das Kartenwerk ist vollendet; es sind sämtliche 11 Karten erschienen: Blatt I: Karlsruhe-Frozheim, Blatt II: Baden-Ähren, Blatt III: Offenbach-Wahr, Blatt IV: Ariebs, Blatt V: Kaiserstuhl-Emmendingen, Blatt VI: Triberg, Blatt VII: Freiburg, Blatt VIII: Neustadt-Furtwangen, Blatt IX: Wiesental, Blatt X: Waldshut-St. Blasien, Blatt XI: Singen-Engen. Für das Randal- und das Feldberggebiet sind sogenannte Umgebungsarten herausgegeben worden. Der Jahresbericht verzeichnet schließlich noch den Kasernenbericht, die Ausflüge und Spaziergänge, Vereinsversammlungen und Vereinsabende und teilt mit, daß die Hauptversammlung am Donnerstag, 26. Februar, abends 1/9 Uhr, im Schrempf-Saal III stattfindet.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 2. Febr. Der Weierheimer Fußballverein gewann am letzten Sonntag gegen „Union Frozheim“ mit 2:1 Toren.

Der Sportlehrerkurs in Karlsruhe.

• Karlsruhe, 3. Febr. Zum Abschluß des in der Zeit vom 28. Januar bis 2. Februar hier vom Verband südwestdeutscher Leichtathletikvereine veranstalteten Sportlehrerkurses fanden sich gestern die Teilnehmer in den oberen Räumen des „Atrium“ mit ihrem Lehrer Herrn Waiger-München zusammen, um gemeinsam nach dem Ernst der Arbeit einige gemütliche Stunden zu verleben. Die wenigen Kurstage hatten genügt, die Teilnehmer, welche befeelt von dem sportlichen Gedanken aus allen Berufsarten herbeigeeilt waren, einander näher zu bringen. Der Vorsitzende des südwestdeutschen Verbandes für Leichtathletik, Herr D. Huber, ergriff im Laufe des Abends das Wort, um noch einmal allen Teilnehmern für das große Interesse zu danken. Seine Worte gipfelten in einem Hoch auf den olympischen Sport, dessen Förderung man sich stets anstrengen sein lassen müsse. Herr Professor Herrigel von der Großh. Realschule hier, ein Kursteilnehmer, betonte in treffenden Worten die Verdienste des südwestdeutschen Verbandes und des

Herrn Waiger um das Zustandekommen des Kurses. Der Versuch, einen Sportlehrerkurs in Karlsruhe zu veranstalten, sei vollkommen gelungen. Man müsse dem südwestdeutschen Verband für Leichtathletik und vor allem dessen Vorsitzenden, Herrn Revisor Huber, gratulieren, daß es ihm gelungen ist, gerade Herrn Waiger als Lehrer für Karlsruhe zu gewinnen. Herr Waiger habe sich nicht nur als hervorragender Praktiker, sondern auch als vorzüglicher Theoretiker und Lehrer gezeigt. Man müsse ihm für alles Gebotene volle Anerkennung und herzlichsten Dank sagen. Der olympische Sport sei berufen, das deutsche Volk wehrkräftig zu machen und wenn in Karlsruhe künftig in sportlicher Beziehung mehr los sein sollte, so könne Herr Waiger einen großen Teil des Verdienstes für sich in Anspruch nehmen. Redner weihte sein Glas dem verdientvollsten und sympathischen Kursleiter, Herrn Waiger, und brachte auf ihn ein Hoch aus, in das alle Anwesenden in ehrlicher Begeisterung einstimmten.

Herr Professor Heil von der Großh. Oberrealschule, ebenfalls ein Kursteilnehmer, warf in äußerst humorvoller Weise einen Rückblick auf den Kurs und gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß sich Herr Waiger hier heimisch gefühlt haben müsse. Herr Weier erzählte in angenehmem Plauderton die Erlebnisse mit Herrn Waiger auf einer Skitour im Schwarzwald und fand damit bei den Anwesenden viel Heiterkeit. Nachdem noch Herr Huber in kurzen Worten die Sportkameradschaft betonte und den Wunsch geäußert hatte, Herrn Waiger bald wieder in Karlsruhe zu sehen, ferner Herr Weiering-Frozheim dem Kursleiter den Dank der Pforzheimer Teilnehmer ausgesprochen hatte, dankte Herr Waiger für die freundliche Aufnahme, die man ihm in der badischen Residenz bereitet habe. Er müsse offen gestehen, von allen Städten, die er bis jetzt in seiner Sportlehrertätigkeit besucht habe, habe er in Karlsruhe die beste Aufnahme gefunden. Sein Aufenthalt in der badischen Residenz werde ihm stets in angenehmer Erinnerung sein.

So nahm dieser gemütliche Abend einen frisch-fröhlichen Verlauf und trug dazu bei, den idealen sportlichen Gedanken bei allen Teilnehmern noch mehr zu befestigen.

Vom Wintersport.

• Bühlerthal, 3. Febr. Am Sonntag, den 25. Januar, veranstaltete die Ortsgruppe Bühlerthal des Skiclubs Schwarzwald auf dem Gelände des Kurhauses Pflügg ihren ersten Schneeschuhwettkampf, bestehend in Damen-, Herren- und Kinderabfahrt. Es beteiligten sich 9 Damen, 14 Herren und 140 Kinder. Der Wettkampf, bei dem sehr gute Leistungen geboten wurden, verlief dank der guten Schneehaltigkeit ohne jeglichen Unfall. Bei der Damenabfahrt wurde Frä. Vina Jeth der 1., Frau Dr. Wöhe der 2. und Frä. Hedwig Jeth der 3. Preis zuerkannt. Die Leistungen bei der Herrenabfahrt fanden ihren Bestfall, es errang sich Herr Fritz Jeth einen 1., Herr Wolf Hamann (außer Konkurrenz) einen 2., Herr Karl Wolf einen 3., Herr Max Kern einen 3. und Herr Alois Kirchner einen 4. Preis. Die Kinder liefen in 4 Abteilungen und erhielt jeweils der erste Preisträger ein Paar Schneeschuhe. Die folgenden wurden mit Sweater, Mützen, Handschuhen und sonstigen Gegenständen beschenkt. Die Preisverteilung nahm Herr Dr. Wöhe vor, die auch zur vollen Zufriedenheit aller verlief. Die Kinder wurden auf Kosten der Klubkasse mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Die Mitglieder verlebten bei einer guten Bewirtung noch einen heiteren Abend und zogen gemeinschaftlich, mit dem Resultat des Tages vollzufrieden, zu Tal.

Bundeswettkampf des Schwäbischen Schneeschuhbundes (Eigener Bericht).

an. Baiersbrunn (Schwarzaldbad), 3. Febr. Unter den günstigen Verhältnissen wurde am Samstag und Sonntag der sechste Bundeswettkampf des Schwäbischen Schneeschuhbundes in Baiersbrunn veranstaltet. Prachtvolles, sonnensicheres Wetter und vorzüglicher Pulverschnee trugen zum guten Gelingen der Wettkäufe viel bei. Die Bände brachten Hunderte von Sportfreunden aus dem Württembergischen und Badischen nach dem stillen Schwarzaldbahnhöfen, in dem sich ein selten geschautes Leben und Treiben entfaltete. Die festen Konkurrenzren erfreuten sich sämtlich starker Beteiligung. Die Wettkäufe lag in den Händen des Bundesvorsitzenden Dinkeldorfer. Die hauptsächlichsten Ergebnisse sind wie folgt:

- Kleiner Langlauf über 6 Kilometer: 1. Mohrhard-Baiersbrunn; 2. Finkeiner-Baiersbrunn; 3. Riffler; Großer Langlauf über 18 Kilometer: 1. Klasse: Sieger Wle-A. S. C. Stuttgart 2 Stunden 4 Min. 46 Sek.; 2. Klasse: Sieger Gehwein-Wandervogel 2 Stunden 5 Min. 1 Sek.; Altersklasse: 1. Schwarz A. S. C. Stuttgart 2 Stunden 10 Min. 52 Sek.; 2. Jentler S. V. Geislingen. Hindernislauf: 85 starten. 1. Gönner-Aberein 2 Min. 27 Sek.; 2. Schulmeister A. S. C. Karlsruhe 2 Min. 38 Sek.; 3. Ritter, A. S. C. Karlsruhe 2 Min. 38 Sek.; 4. Lentmann Holz; 5. Gorg-Stuttgart; Damenlauf: 1. Lotte Tausch, S. A. C. Stuttgart; 2. Müller-Alberlein; 3. Müller, S. V. Stuttgart; Kleiner Sprunglauf: 9 starten. Fronknecht-Vann (8 gefundene Sprünge bis 17 Meter); 2. Braun-Baiersbrunn (8 gefundene Sprünge bis 14 1/2 Meter); 3. Gans Höhenheim (18 1/2 Meter gefanden). Großer Sprunglauf: 15 starten. 1. Schöneberg, S. A. C. Stuttgart. 24 1/2 Meter; 2. Schumacher, A. S. C. Karlsruhe, 23 Meter; 3. Petersen, A. S. C. Karlsruhe, 21 Meter. Den Abschluß der Veranstaltung bildeten Schülerwettkäufe. Stimeister von Schwaben wurde der letztjährige Meister und Berufsskifahrer Sepp Wiltberger, der zum Langlauf 2 Stunden 7 Min. 57 Sek. benötigte und 25 Meter weit gefanden sprang.

Für empfindliche Kinder Myrrholinseife

zur Hautpflege unentbehrlich ist tägliche Waschung mit Myrrholinseife weil sie sich durch ihren Gehalt an edlem Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilenden und neuhaltenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als einzigartige Toilette-Gesundheitsseife bewährt.

Ihr Magen

Achten Sie besonders auf die Schutzmarke „Krügerol“.

kommt leicht in Gefahr, verdorben zu werden, wenn Sie alle die Ihnen angebotenen — oft ganz minderwertigen und zwecklosen — Hustenbonbons benutzen.

Wählen Sie deshalb das Beste, vieltausendfach begutachtete. Millionenfach bewährten sich die allgemein beliebten, ärztlich gern verordneten

Krügerol-Katarrh-Bonbons

Weisen Sie alles andere Ihnen dafür angebotene energisch zurück. Ueberall zu haben, wo Schaubbeutel am Fenster sichtbar.

Weisse Woche

15% Rabatt

auf sämtliche regulären Waren, ausgenommen Kurzwaren Garne und Markenartikel.

Für ca. 12000 Mark

Große Auswahl

in echten Filet-Antique-Decken, Läufern, Stores, Bettdecken, Kissen, Milieux zu ausserordentl. bill. Preisen.

Ein ganz

aussergewöhnlich günstiges Angebot!

Große Auslagen

in echten handgearbeiteten Klöppel-Spitzen, Läufern, Milieux, Tischdeck, zu erstaunlich billigen Preisen.

echte Filet-Artikel!

Paul Burchard

Kaiserstr. 143

Konkurs-Ausverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft das im Konkursverfahren der Goldarbeiter Wilh. Peter Wwe. hier vorhandene Warenlager, bestehend in Gold, Silber, Glas- und Spielwaren etc. am **Samstag, den 7. Februar 1914, vorm. 10 Uhr.** Es wird das Warenlager im ganzen oder teilweise, auch nach Wunsch einzelne Stücke, veräußert. Hierzu lade ich Kaufliebhaber ergebenst ein. **Wollach, den 1. Februar 1914.**
Der Konkursverwalter:
Schmitt, Ratfchreiber.

Mittag- u. Abendlich.

Bett-Teppiche
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Ecke Kaiser- u. Kreuzstr.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Pianino
wenig gebraucht, sehr gutes Instr. mit Stuhl für 260,- zu verkaufen. bei C. Stöhr, Pianofortebau, Ritterstraße 11. 83711.2.2

Augenverschönerung.

Augenbrauensatz fördert bei schwachentwickelten Augenbrauen und Wimpern das Wachstum derselben schon nach kurzer Zeit in hervorragender Weise. Das Mittel bewirkt gleichzeitig eine Dunstfreie Färbung der Brauen und Wimpern. Dunkle Wimpern sind eine der schönsten Zierden des weiblichen Antlitzes; sie lassen die Augen glanzvoller und strahlender erscheinen. Preis pro Flasche 2 Mark. — Zu haben nur echt bei **L. Risting, Herrenstraße 18, III. Teleph. 1607.** Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.

Diwans

Große Auswahl in neuen, schönen Diwans von 35, 40 u. 45 Mtl. an, hoch-, mod., schwere Qualität von 65 Mtl. u. höher. (Keine Fadritware). **Während d. weissen Woche 10% Rabatt**
i. Polstermöbelhaus R. Köhler, Fabrikstr. 25. 83517

K. Steinbach, Gondelsheim (Baden)

Hühner
beste Legrasen 80f
Illustrierter Katalog gratis. Geflügelpark Hefner, Hainstadt (Baden 34).

Druckarbeiten jeder Art

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Durch grosse Verminderung der Spesen bin ich in der Lage, meine bekannt guten Qualitäten ausserordentlich billig und vorteilhaft zu verkaufen, wovon Sie sich in Ihrem eigenen Interesse überzeugen wollen.

Während der „Weissen Woche“
gebe ich ausserdem noch
10% in bar oder doppelte Rabattmarken.

A. H. Rothschild

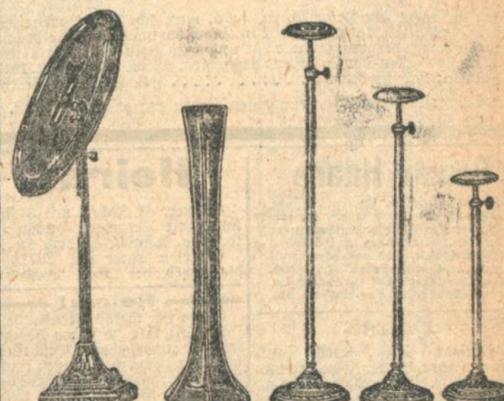
Ausstattungs-Geschäft
Kaiserstraße Nr. 167, Rückgebäude.

Anfertigung sämtlicher Wäsche im eigenen Atelier.

Spezial-Fabrik für
Ladenbau und Laden-Einrichtungen

G. Bausback Söhne

Wilhelmstr. 63. KARLSRUHE Telephon 1040.



• Anerkannte Leistungsfähigkeit. •
• Fachmännische Beratung kostenlos. •
• Ständige Muster-Aussellungen. •
Kataloge gratis und franko zu Diensten. 18119

Seit Jahrzehnten immer und immer wieder mit Erfolg angewandt.
Wendelsteiner Häusners

?X Brennessel-Spiritus

gegen Schuppen, Dünnhair, Haarausfall
M. 1.—, 2.— u. 3.—
Allein echte Flasche hat die Marke „Wendelsteiner Kircherl“ eingepreßt.
Andere Flaschen sind energisch zurückzuweisen.
100a In Apotheken und Drogerien vorrätig.
Carl Hunnius, München.



la. Sektographen-Masse

billigst zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse“.
Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.
Preis pro kg Mtl. 2.50 netto

Doppelte Rabattmarken bis Schluss dieser Woche im Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser

Filialen in Karlsruhe: Kaiserstraße 229 (Ecke Hirschstrasse)
Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstrasse im Hause des Herrn Küler)

726a

Eintrachtsaal.
Donnerstag, den 5. Februar, 8 1/4 Uhr:
Sonaten-Abend

Heinrich Maurer

(Klavier)

Alexander Schmuller

(Violine)

Bach: Violin-Sonate G-dur; **Beethoven:** Klavier-Sonate As-dur, op. 26; **Reger:** Arie a. d. Suite op. 103a und Sonate A-dur, op. 42 für Violine allein; **Schubert:** Variationen op. 160. 1603

Ibach-Flügel von J. Kunz.

Karten zu 4,-, 3,-, 2,-, 1,50 u. 1,- M. in der Hofmusikalischen handlung

Hugo Kuntz,

Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9-1 u. 3-7 Uhr.

Hundert von Anerkennungs-schreiben!



Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rotig-weiße Haut erhalten Sie durch mein „Ladellos“. Bietet keinen Fettanfang in Taille u. Hüften. Außerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiechein auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek Braunschweig, Breite Straße 31.

Dose 3 M., 2 Dosen 5 M., zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pf. mehr. Porto extra. Postlag. Sendung nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.

Im Auftrag der Frau M. W. in A. muß ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Mittel „Ladellos“ selbst in einem hartnäckigen Falle prachtvolle Formen herbeigeführt hat und wird Frau M. W. Ihr Mittel „Ladellos“ allen Damen bestens empfehlen. G. E. in A. 23. 11. 1913. Fabrikat hat sich bewährt. Frl. Dr. E. in Berlin. Originale dieser Anerkennungen liegen zur ed. Einsicht vor.

Stammholz-Versteigerung.

des Großh. Goffort- und Jagd-antens Karlsruhe Montag, den 9. Februar, früh 9 Uhr im Schützenhaus bei Karlsruhe aus sämtlichen Abteil. des Großh. Bannwaldes, insbesondere aus Abt. I. 1b, 12, 13b, 14 und 16: 12 Stück meist geringe Eichen, 350 Fichten, 93 Nichten, 4 Kiefer, 1 Birke und 8 Nichten. Vorzeiger: die Forst-warte Ock in Mühlburg, Bauer in Karlsruhe. Förel in Wolfenreut. Auszüge auf Verlangen beim Forst-ortamt erhältlich. 2030

Tragen Sie kein Bruchband!

Zehn Gründe, warum Sie meinen neuen Apparat verlangen sollen.

Ich sende Ihnen zur Probe

Es ist absolut der einzige Apparat dieser Art auf dem heutigen Markte; darin sind die Grundsätze vereinigt, welche die Erfinder nach jahrelangem Studium vergeblich gesucht haben.

Der Apparat, der den Bruch festhält, kann aus seiner Lage nicht heraustreten.



C. E. BROOKS, der seit länger als 30 Jahren Erüche besichtigt.

Wenn Sie einen Bruch haben, schreiben Sie ihm noch heute.

Weil der Apparat ein Luftkissen von weichem Kautschuk ist, schmiegt er sich dicht an den Körper, doch schneuert er niemals und verursacht kein Jucken.

Im Gegensatz zu den bisher gebräuchlichen Ballenbruchbändern ist der Apparat weder schwer noch unhandlich.

Er ist klein, weich und geschmeidig und durch die Kleidung absolut unsichtbar.

Die weichen, geschmeidigen Bänder, die den Apparat halten, verursachen nicht das unangenehme Gefühl des Tragens eines Geschirres.

An dem Apparat ist nichts, das schmutzen kann, und wenn er unangenehm wird, lässt er sich ohne jede Schädigung waschen.

Er enthält keine Metallfedern, die ins Fleisch einschneiden oder quetschen können.

Der Apparat ist aus dem denkbar besten Material hergestellt, und dieser Umstand verbürgt seine Dauerhaftigkeit und Sicherheit im Gebrauche.

Mein Ruf für Realität und Gediegenheit ist durch meine 30jährige Praxis derart belegt und meine Preise sind so angemessen, meine Bedingungen sind so günstig, dass Sie nicht zögern sollten, mir noch heute nachstehenden freien Informations-Kupon zuzuschicken.

Vergessen Sie nicht! Ich schicke mein Apparat auf Probe, um zu beweisen, dass das, was ich behaupte, wahr ist. Sie werden der Richter sein. Füllen Sie den Kupon aus und schicken Sie ihn heute noch ab. 7038a

GRATIS INFOMATIONS-KUPON.
C. E. BROOKS, 1138 Bank Bldgs. Kingsway, London, W.C., Eng. and.

Senden Sie mir bitte in unbedrucktem Kouve Ihr illustriertes Buch und ausführliche Aus. umf über Ihren Apparat zur Beseitigung des Bruchs.

Name _____
Adresse _____
Provinz _____

Briefporto nach England ist 20 Pf.

Pianino 33766
mit Stuhl für 430,- zu verkaufen. **Waldhornstr. 18.**

Kinderleg- und Eismägen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 33733 **Gottesdauerstraße 37, Arethaus.**

Während der **Weissen Woche**

Herren-Anzüge

Ulster, Paletots, Sport-Anzüge besonders preiswert (Sommer- und Winter-Ware)

früher bis Mk. 28.—	38.—	48.—	58.—	68.—	78.—
jetzt Mk. 22.—	29.—	36.—	45.—	53.—	62.—

Ganz außergewöhnlich billig!

Hochsommer-Anzüge

aus Leinen, Tussor, Flanell etc.

früher bis Mk. 23.—	früher bis Mk. 42.—
jetzt Mk. 13.— und 18.—	jetzt Mk. 23.— und 28.—

Trotz der reduzierten Preise 2053

Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

Spiegel & Wels.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versorgt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf u. Barthaare eine natürliche, weiche Farbe. Fr. 3 Mk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf L. d. Kronen-Apothek, Karlsruhe I. Bad.

Heirat.

Lüchtiger, solid, intell. Kaufmann, große Mittl. Eig., verträgl. Erscheinung, Mittl. Verd. vermög., Heirat eines anderen Geschäftsbereichs der Holz- u. Möbelbr., mit über 1000 M. Jahreserlöse, wünscht mit Fräulein od. Witwe od. Kind mit größer. Vermögen od. weiches baldiger Heirat bekannt zu werd. Gehl. Off., mögl. mit Bild unter 33742 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erb. Anonym abweislos. Vermittler verbeten. Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Suche f. Freundin, 28 J., katol., nette Erscheinung, aus guter Familie, i. Hausb., ausgeb., vorerz. i. Aussteuer, sol. Herrn in sich. Leb.-Stellung abweis. v. Heirat.

Nur ernüchterte Offerten unt. Nr. 33787 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Silberbank Sulzbach i. Obpf. gibt jedem neuang. Mitglied über 21 Jahre Darlehen bis 1000 M. Beding. vollständ. gratis. 655a.4.1

Heirat.

Witwer, 41 Jahre, mit 3 Kind., katol., mit Vermögen, gutem Einkommen, wünscht baldige Heirat. Offerten unter Nr. 33778 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!

Suche für meine Verwandte, 23 Jahre alt, katol., mittlere Beamten-töchter, angenehme Erscheinung, häußl. erzogen, mit einigen tausend Mark Vermögen nebst Aussteuer geeignete Partie. Am liebsten mittlerer Beamter oder Lehrer. Offerten unter Nr. 33770 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.

Landwirt, Mitte der 30er Jahre, angenehmes Aussehen, Vermögen, eheng., wünscht mit Fräulein bekannt zu werden abweis. Heirat. Auf Vermögen wird weniger ge- sehen. Angabe über Persönlichkeit und Verhältnisse erwünscht.

Offerten mit genauer Adresse unt. Nr. 33808 an die Exp. d. „Bad. Pr.“. Anonym abweislos. Keine Vermittl.

Ein Grammophon

mit 10 Pl.-Einwürf sofort gesucht. Offerten unter Nr. 33722 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eisenbahnmantel

neu, billig zu verkaufen. 33801 **Effenweinstr. 35, 1. St.**

Extra billiger Verkauf

von **Kinderwagen, Klappwagen, Korbwaren, moderne Peddicrohrmöbel**

10% doppelte Rabattmarken 10%

Die ersten Neuheiten sind eingetroffen!

Marke „Brennabor“ = Marke „Maether“

Gelegenheitskauf:

einige zurückgezte Kappwagen, Preise um 30% reduziert
einige zurückgezte Promenadewagen, früher bis Mk. 40.—, jetzt 10-15 Mk.
einige zurückgezte Kinderwagen, Preise um 25% reduziert.

Fr. Riffel

Waldstrasse 40 a gegenüber dem Krotobit **Rudwigsplatz** Waldstrasse 40 a beim Kollgebäude.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse“ Karlsruhe, Kommtstraße 1 b.

Kolweiller-Hündin, hört auf den Namen „Stumper“ ist entlaufen. Abzuliefern gegen Belohnung v. Leidsammer, Mühlburg, Uferweg 35. Vor Anlauf wird gewarnt. 33763

Lee-Merkmer

empfehlen die **Expedition der „Bad. Presse“** Karlsruhe, Kommtstraße 1 b.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 3. Februar. R.F. Instrumental-Verein Karlsruhe. Eine ansehnliche Tafelrunde, wie sie in gleicher Harmonie wohl nur selten anzutreffen sein dürfte, hatte sich am gestrigen Abend auf Einladung des 1. Präsidenten des Vereins zu einem Herrenabend im großen Saale des Restaurants „Friedrichshof“ zusammengefunden, um noch einmal, bei ganz hervorragenden musikalischen und — Dank dem freundlichen Gastgeber! — diesmal auch leiblichen Genüssen sich des geselligen Beisammenseins zu freuen. Alle die Getreuen des Vereins waren vollzählig erschienen, um ihrem betagten, noch so jugendlich frischen Kampf- und Gefinnungsgenossen die Ehre zu erwiesen. Herr Zeis sorgte für die mustergetreue Abwicklung des unterhaltenen Teils. Ein sinnvoller Schmetternbergscher Marsch des Bläser-Doppelquartetts, von Herrn Hofmüller Apfel eigens für diesen Abend komponiert und dem Gastgeber gewidmet, machte den Anfang. Als erster Redner klappte Herr Amtsrichter Dr. Kley-Durlach ans Glas, um in warmempfundenen Worten auf die Bedeutung des Abends hinzuweisen. Wie kein Mittel sei die Musik geeignet, über die Leiden des Alters hinwegzujubeln. Sein Hoch galt dem 1. Präsidenten und fand vielstimmigen begeisterten Widerhall. Eifrig bewegt dankte alsbald der also Geehrte. In schlichten Worten kommt er auf den Abend des 10. Januar zu sprechen, der ihm bis an sein Lebensende unvergesslich sein werde; auch der Konzertabend vom vergangenen Sonntag, der durch die Anwesenheit des Großherzogs, des hohen Protectors des Instrumentalvereins, ausgezeichnet wurde, hatte ihm in dankbarer Erinnerung. Sein Hoch gilt dem Wachsen und Gedeihen des Instrumentalvereins. Zwei bekannte Sätze aus dem wundervoll melodischen und heiter blühenden Quartett von Beethoven, in trefflicher Weise ausgeführt von den Herren Kammermusiker Kämpfe, Kammermusiker Klupp, Kammermusiker Sattner und Hofmüller Wenz, sowie Herrn Krieger, Sohn des früheren Hofmusiklers, am Klavier, erweckten stürmischen Beifall bei den Versammelten; nicht minder das Smerzo-Quett für Klavier und Violine, eine einflussvolle Komposition vom Präsidenten selber, die hier durch die Herren Widert und Krieger ihre köstliche Auserkennung erlebte. Herr Konzertführer Wegscheider erteilte für seine stimmungsvollen Viedervorträge, mit Klavierbegleitung des unermüdblichen Herrn Krieger, lebhaften Dank. Herr Hoed erzählte in launischer Weise von den Sorgen und Schmierigkeiten, welche das 200. Mitglied des Vereines bereitet. Eine wunderbare Leistung war das Flötensolo des Herrn Hofmüller Spittel, ebenfalls mit Begleitung des Herrn Krieger. Und dann kam das Kuzelische Doppelquartett und brachte unter Hornbegleitung einige seiner klangvollen, meisterhaft geschulten Viedervorträge zu Gehör. Mittlerweile wurde auch Essen und Trinken nicht vergessen, und es herrschte allgemein die denkbar beste und aufnahmefähigste Stimmung. Herr Schuhmacher besuchte in humorvoller Weise das schöne und ideale Ehehindnis zwischen dem Instrumentalverein und der Abteilung der Hofmusikler, wo auch Er von Ihr die guten Sitten lernte. Weiterhaft war auch das Vokalensemble des Herrn Hofmüllers Grund, mit Herrn Kugel an Klavier. Herr Riby wählte seine Zuhörerhaft durch den Vortrag von Schillers „Handschuh“ (unter Klavierbegleitung des Herrn Krieger) köstlich zu unterhalten. Der Präsident trinkt unter lautem Beifall auf die Hausfreunde des oben erwähnten Ehepaars, das Kuzelische Doppelquartett; Herr Nagel befinzt mit bündnisfester Humor unter jauchendem Gelächter des ganzen Saales die „rote Nase“; eine ganze Menagerie von Blasinstrumenten erzeugt zum Schluss ein wahres Chaos von Tönen. So flohen die Stunden unter Smerz und Musik nur zu schnell dahin, und mancher erkantete seine Uhr betrachtet haben, als sie ihm bei einem zufälligen Blick bewies, daß Mitternacht lang, lang vorüber war. Der Verein für Polizei- und Schutzhunde für das Großherzogtum Baden, Sitz in Karlsruhe, hielt am letzten Samstag seine dies-

jährige Generalversammlung ab. Da der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Amtsaktuar D. Sauer, vor kurzer Zeit aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurücktrat, leitete der 2. Vorsitzende, Herr Prokurist J. Baader die Generalversammlung. Dieser sprach bei Eröffnung die Hoffnung aus, daß es Herrn Sauer vergönnt sein möge, sich bald wieder zu erholen. Herr Sauer erstattete, nachdem das letzte Protokoll verlesen war, den Geschäftsbericht über das verlossene Vereinsjahr. Aus dem ausführlichen Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Verein im abgelaufenen Geschäftsjahr, überaus tätig war. Es wurden 8 Monatsversammlungen, 1 außerordentliche Versammlung u. 10 Verwaltungsratsitzungen abgehalten, außerdem wurden in Pforzheim und Bretten Ortsgruppen errichtet. Vorführungen wurden in Achern, Baden-Baden und Bretten, und am hiesigen Plage eine interne Vorführung abgehalten. Ferner wurden in Karlsruhe, Baden-Baden, Pforzheim und Bretten Vorträge abgehalten. Der Verein ist seit der Gründung am 7. 12. 12 auf 176 Mitglieder angewachsen. Herr Sauer gedachte mit herzlichen Worten der bisherigen Verwaltungsratsmitglieder, und brachte den Wunsch zum Ausdruck, dem neuen Vorsitzenden ihr uneingeschränktes Vertrauen zu schenken und ihm ihre Kräfte voll und ganz zur Verfügung zu stellen. Alsdann wurde der Rechnungsbericht durch Herrn Oberjustizsekretär Müller vorgetragen und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt; sodann wurde zur Neuwahl des Gesamtvorstandes geschritten und wurden mit großer Stimmenmehrheit folgende Herren gewählt: Herr Rechtsanw. Dr. M. Homburger 1. und Herr Prokurist Jean Baader 2. Vorsitzender. Herr Kriminalschutzmänn Wilhelm Bender 1. und Herr Kaufmann Wilhelm Kuhn 2. Schriftführer, Herr Oberjustizsekretär Franz Müller Kassier, Herr Kaufmann Josef Stein Materialverwalter. Herr Kriminal-Polizei-Sergeant Wihl. Städelin Dreifurmeister und Herr Friseur Hans Clos Dreifurmeister-Stellvertreter. Sämtliche hier wohnhaft. Als Beisitzer wurden gewählt: a) für Acherale-Territor Kriminal-Schutzmänn J. Stephan, Pforzheim, b) für D. Pischer Kaufmann Richard Sale, Pforzheim, c) für D. Schäferhunde Fabrikant Oskar Siedinger, Pforzheim, d) für Rottweiler Architekt Emil Hgmann, Beierheim. Die gestellten Anträge wurden einstimmig angenommen. Alsdann nahm der Verein eine besondere Ehrung vor. In Anbetracht der großen Verdienste um den Verein, wurde der bisherige 1. Vorsitzende, Herr D. Sauer, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zum Schluss wurde der Antrag des Herrn Sauer, monach den Mitgliedern, deren Hunde die Ueberführung eines Verbrechens ermöglicht, eine Belohnung gewährt werden soll, angenommen. Mit einem nochmaligen Appell an die Mitglieder zum fleißigen Besuch der Versammlungen und zwanglosen Zusammenkünfte, wurde die Generalversammlung vom Leiter geschlossen. „Salamander“, 1. Karlsruher Ruder-Klub E. B. Dank der Opferfreudigkeit einer Anzahl Mitglieder und des Entgegenkommens der Stadtgemeinde und der Behörde, konnte der „Salamander“ das bisherige Pachtverhältnis des Grund und Bodens durch Ankauf in das Eigentumsverhältnis umwandeln, so daß nunmehr das Klubhaus des „Salamander“ auf eigenem Grund und Boden steht. Aus diesem Veranlassung, der ein ganz bestimmtes Sicherheitsgefühl auslöst, veranstaltete der „Salamander“ am letzten Samstag in seinem Klubhaus am Rheinpfaffen ein Winterfest in Form eines Balles. Verschiedene Umänderungen bezüglich des Enganges durch die untere Bootshalle in den zu einer Garderobe hergerichteten Ankleideraum der Ruderer, eine geschmackvolle Dekoration des Festsaales durch Lorbeerbäume, wie überhaupt eine schöne Ausschmückung sämtlicher Lokalfitäten gaben dem Klubhaus ein festliches Gepräge. Frost spielte Weisen der Hauskapelle forderten zum Tanz auf, die Paare wurden angenehm unterbrochen durch ein Salamandermittglied Herrn Roth jun., der mit klarer, wohlklingender Stimme verschiedene Baritonstü-

zum Besten gab. Ein Zäuberer, Professor Mastott, mit seinem noch nicht ganz in die Künste der höheren Magie eingeweihten Gehilfen trug wesentlich zur Unterhaltung bei. Den Mittelpunkt des Abends bildete ein Schülerpaar des Salamandermittgliedes, Herrn Hoffstätter Algezi, welches als Solotanz den in letzter Zeit viel besprochenen Tango aufführte. Allgemein bildete dieser Tanz in seiner Äußerst bezauberten und wirklich schönen Ausführung einen wohlthuenden Anblick. Es war, wie der Vorsitzende des „Salamander“, Herr Rohmann, in seiner den Abend zusammenfassenden Rede ausführte: ein Kunstwerk in Form und Linie, nicht zu vergleichen mit der Duzendware, die sich auch Tango nennt, aber nur ein gewöhnlicher Alltagsstüb, welcher sicher nicht Beifall finden kann. Bis zur frühen Morgenstunde blieben bei Tanz und frohem Beherklang die in überraschend großer Anzahl erschienenen Mitglieder mit ihren Damen und Gästen beisammen, so daß dieser erste Versuch, das Winterfest unter eigenem Dache zu feiern, ein überaus glänzend gelungener war. Dies war auch die Veranlassung zu der während des Abends mehrmals geäußerten Frage, ob in diesem Winter noch ein Rekrutierungsfest in gleichem Rahmen stattfinden soll; wir glauben, die Erfüllung dieses Wunsches schon jetzt versetzen zu dürfen. Das Pfadfindertorps „Jung Karlsruhe“ beging die Feier des Geburtstages des Kaisers durch einen Familienabend in den Räumen der Eintracht, in dessen Verlauf Herr Kleinheims einige seiner selbstverfaßten, schwungvollen Gedichte vorlas. Sodann hielt Herr Prof. Fischer, der Hauptfeldmeister des hiesigen Korps, eine schöne Ansprache, in welcher er an die großen Zeiten des deutschen Volkes erinnerte und als Fundament der deutschen Einigkeit und Macht die deutsche Erziehung und das deutsche Familienleben hervorhob. Einen guten Abschluß fand der Abend durch einen Lichtbildervortrag des Herrn Generalvertreters Hornung (von der Magdalenengasse) über die Schönheiten des Bodensees und Segaus, in welchem er auch interessante Einblicke in den großangelegten Betrieb der Magdalenen in Singen gewährte. Die Aufmerksamkeit der Jugend wurde zum Schluß durch die Kostprobe einer Magdalenenuppe belohnt, die ihren Erfolg nicht verfehlt. Stimmen aus dem Publikum. (Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) Karlsruhe, 2. Febr. Man schreibt uns: Unter den vielen anerkanntswerten sozialen Einrichtungen, die Karlsruhe seinen Einwohnern bietet, befindet sich auch die in der Lammstraße befindliche öffentliche Volkshalle, die sich gewiß infolge ihrer vortrefflichen Lage eines zahlreichen Besuches aus allen Bevölkerungsschichten zu jeder Zeit zu erfreuen hat. Auch ich war früher ein fleißiger Besucher der öffentlichen Volkshalle, ganz besonders, als dieselbe sich noch im früheren „Kaufmännischen Hof“ befand, sehe mich aber leider gezwungen, von meinem früheren Gange in die Volkshalle Abstand zu nehmen, da die Zustände, die man hier in dem engen Raum vorfindet, derartige sind, daß sie einer Haupt- und Residenzstadt wie Karlsruhe durchaus unwürdig sind. Schon beim Betreten der Volkshalle kommt einem eine dumpfe Luft entgegen, die einem sofort wieder zum Verlassen der Volkshalle nötigt. Hier sollte doch für eine richtige Ventilation — das ist der Hauptübelstand — gesorgt werden, sei es, daß man am Eingang oder an den Hoffenstern für irgend eine passende Öffnung zwecks Zulassen einer gesunden Luft Sorge trage. Eine sachgemäße Behandlung dieser Verhältnisse wäre hier wohl am Plage. Auf weitere Uebelstände, die ebenfalls zu beleuchten wären, will ich vorerst nicht eingehen, ich hoffe aber, daß die Stadtverwaltung Mittel und Wege behufs Abhilfe dieser ungesunden Zustände finden wird. Ein fleißiger Volkshallebesucher zugleich im Namen vieler Anderer.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat J. KgL. S. der Frau Prinzessin Roz. Mittwoch, den 4. Februar 1. 1914, abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Saale III bei Schreyb.

Vortrag des prael. Vizes u. Professors an der techn. Hochschule Herr Dr. Riffel hier über: Die Geschichte und den heutigen Stand der Zuckerrübenzuckerherstellung. Gratiöser Vortrag v. Topfplanzen. Rauchen vor und während des Vortrags nicht gestattet. 2083 Der Vorstand.

Württembergischer Kavalleristen-Verein. Karlsruhe (Baden).

Mittwoch, den 4. Februar 1914, abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung im Vereinslokal „Alte Brauerei Bismarck“, Herrenstraße 10.

Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. Der Vorstand.

Gedusgufgehend. Wirtschaften in Zapf u. Nacht, sind auf 1. April zu vergeben.

Offerten unter Nr. 23749 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Zu eigenem Gebrauche erbaute

Villa

in neuen Villenbierel von Konstantin umständelhalber sofort zu verkaufen. Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht, Speisekammer, 8 sehr schöne Zimmer nebst allem Zubehör. Nur 1. Etage belegt. 710a.2.1. Nur Selbstkäufer privatim Näheres unter D. H. 156 an Rudolf Wölfe, Dresden, durch d. Vertreter.

Kühlanlage,

perlegbar, maßig, mit Plattenbelag, Größe 165 cm breit, 95 cm tief und 220 cm hoch, neuesten Systems, besonders geeignet für Metzger, Hotelrestaurants etc., preiswert zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. 702a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbieten. 22



erfreuen sich nicht minder wie Raucher an dem köstlichen Duft einer Eckstein-Cigarette.

Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden. Grösste deutsche Zigarettenfabrik nach Arbeiterzahl (ca. 2300 Arbeiter) Stück 3 bis 10 Pfg. Trustfrei



Die Stadt. Brockenlammlung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Habe in Hausat, Wägen, Brauereu und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 16784

Stellenvergebung.

In der Kreispflegeanstalt in Freiburg ist auf 15. April 1914 die Stelle der 1. Köchin zu besetzen. Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe der Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten des Kreises Freiburg (Anfangsgehalt 1000 M., Höchstgehalt 1300 M., Gehaltszulagen alle zwei Jahre 40 M.) mit Aussicht auf Aufsteiggehalt. Der Anfangsgehalt fest sich zusammen aus 800 M. in bezug auf vollständig freier Station im Anschlag von 400 M. Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Anschlag eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse über bisherige Beschäftigung bis längstens 15. März 1914 bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Freiburg, den 26. Januar 1914. Sekretariat des Kreisamtschiffes. Späh. 698a

Bänderversteigerung.

Morgen Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokale Kaiserstraße 19 im Auftrage der Pfandbeschlagnahme-Friedr. Walter die über 6 Monate verfallenen Bänder Buch 5 Nr. 18 800 bis Nr. 19280 als: goldene und silberne Ketten- und Damenschnüre, Ringe, Schmuckstücke, Silberbesteck, Weiszeug, Photographenapparate, Reihzeuge, Operngläser und Feldstecher, Brunnendübeln etc. gegen bar öffentlich versteigert. Der Liebersteiger des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verfallender binnen 14 Tagen nicht abgelöst, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber laden höflich ein Karl Friedrich Rurr, Auktionator. 23735

Metallbetten

Solgarbenmattchen, Silberbett, billigst an Privat, Katalog frei. Eisenmattfabrik, Euhl i. Thür. 7549a

ELEKTR. LIGHTREKLAME,

konkurrenz. richtig. Gewinn abwerfende, solide Sache. Anfragen für Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen nach frei. (A. Z. 3500.) Solbent. Bewerber Vorführung an Ort u. Stelle. 33264.33

Joseph Lehner, Weigenburg i. B., Hdt. Lichtreklame.

Restaurant Goldener Adler

Karl-Friedrichstraße 12. Telefon 2614. Inf.: Ernst Müller. 12843

Den ganzen Tag warme Küche. Jeden Donnerstag Schlachttag.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Bitte aufbewahren!

Brautleute, Beamte etc. erhalten ohne Geld leibhaftig durch monatliche Miete Beleuchtungs- und Heizapparate für Gas und Elektrisch, Badeeinrichtungen, Nachtschle u. s. w. Sobald die Miete den vereinbarten Wert erreicht, ist der betr. Gegenstand Eigentum des Mieters. Anfragen beliebe man unt. Chiffre 2042 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.1

Der Mord in San Remo.

San Remo, 3. Jan. Der „Amerikaner“ Longfield-Wolff, der den Mord an dem Leipziger Großkaufmann Sigal (Zipel) beging, ist jetzt als der 20 Jahre alte Albert Wolff aus Tann (Bayern) festgestellt worden. Er hat noch einen Diebstahl von 16000 M auf dem Gewissen und war deshalb schon vorher von der deutschen Polizei gesucht worden.

Die gestern in San Remo vorgenommene Besichtigung der Leiche des erschossenen Kaufmanns Sigal hat ergeben, daß der Schuß aus nächster Nähe abgegeben worden ist und die Lunge durchbohrt hat. Die Waffe, mit der das unglückliche Opfer während der Autofahrt umgebracht wurde, fand sich einen Tag nach der Tat in dem Garten des Bestenhotels in einem Gebüsch, wo auch die geleete silberne Gelbbüchse des Ermordeten gefunden wurde.

Nur dem beherzten Eingreifen des Chauffeurs ist es zu danken, daß das Fährten der Polizei übergeben werden konnte. Als er nämlich unmittelbar vor dem Bestenhotel in San Remo einen Schuß im Innern des Wagens fallen hörte, stoppte er sofort und öffnete den Wagenschlag, worauf der Körper des Getroffenen auf die Straße heraussiel. Der Ermordete ist nach wenigen Augenblicken verschieden, ohne ein Wort hervorbringen zu können.

Es lag allem Anschein nach in der Absicht des Mörders die Tat auf französischem Gebiete auszuführen. Am 3 Uhr nachmittags war man aus San Remo weggefahren, das Auto war bis nachts 10 Uhr gemietet. Ursprünglich war ein Ausflug nach Monte Carlo geplant gewesen. Bis zur franzö. Grenze hatte der Täter neben dem Chauffeur gesessen und nachher den Platz gewechselt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nur wenig geändert. Während im hohen Norden dahinsiehende Depressionen das ganze nördliche Europa mit mildem und regnerischem Wetter beherrschen, lagert noch wie bisher ein Hochdruckgebiet über dem Festland; das Wetter ist hier meist heiter, doch liegen die Temperaturen nur im Winterland unter dem Gefrierpunkt.

Table with 7 columns: Januar, Barometer, Therm. in C., Abolut. Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 2. Nachts 9.11, 3. Morg. 7.11, 3. Mitt. 2.11.

Wetterbericht vom Schwarzwald. Todtnoss, 2. Febr. Schneehöhe 55 Ztm., Stübahn sehr gut, Wetter prachtvoll, großartige Alpenansicht.

Nicht geringfügige Quantitäten mit einem Nachlass bis zu 50 Prozent

Inventur-Ausverkaufs war bei bisherigen Veranstaltungen dieser Art mit durchschnittlich 30 Prozent Preisermäßigung verkauft worden. Dies ist auch dieses Mal in gleicher Weise beabsichtigt. Schuh-Haus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr entschlief nach langem Leiden unser lieber, treubesorgter, Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Höfflin Revisor a. D.

im Alter von nahezu 77 Jahren. Um stille Teilnahme bitten Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Magdalena Höfflin, geb. Sprich Marie Kölle, geb. Höfflin Oskar Höfflin, Lehramtspraktikant Immanuel Kölle, Professor, Konstanz nebst 4 Entelkindern. Karlsruhe, den 3. Februar 1914.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren treubesorgten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Joseph Rapp Gendarm a. D. Steuererheber in Grünwinkel

gestern abend 7 Uhr nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Auguste Rapp, geb. Leber nebst Kindern. Grünwinkel, Hamburg, Segeten, Durmersheim, Pforzheim, Schellbronn, den 3. Februar 1914.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, dass meine innigstgeliebte, treubesorgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalene Guldin geb. Wex

am Montag nachmittag 3 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 83 Jahren, sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten: Oskar Guldin nebst Kindern u. Verwandten. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Amalienstrasse 20. B3791

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei unserem unersetzlichen Verluste sagen innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Fritz Ros. 3774 Familie Meissger. Familie Julius Ros. Karlsruhe, den 3. Februar 1914.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer lieben, unergelichen Nichte

Anna Behrlein sagen wir allen vielen Dank. 2068 Familie Birg. Karlsruhe, den 3. Februar 1914.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 18991 Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem schweren Verluste meiner lieben Gattin, unserer treubesorgten Mutter, Schwester, Schwiegermutter Schwiegertochter und Tante

Josefine Wickenhäuser geb. Mohrhard

für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir unseren herzlichen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Der schmerzgebeugte Gatte: Eugen Wickenhäuser, Gr. Rechnungsrat. Karlsruhe, den 3. Februar 1914. 2085

Theater- und Masken-Kostüme, Frack u. Gehrock verleiht B3762 Phil. Hirsch Steinstraße 2.

Maskenkostüme für Herren und Damen zu verleihen, à 2,50-3,00 Mark. Ludwig-Wilhelmstr. 5, 2. Et.

Pfuhlfässer sind abzugeben bei B3748.3.1 Küfermeister Water, Rintheim.

Zu kaufen gesucht

Wer verkauft Villa, 3429 Land- oder Gehöftshaus? Offert. nur von Eigentümern an Ludwig Hummel, Wellheim, Rbf.

Zu kaufen gesucht: Eisenes Kinderbett, Sofa und Kleider-schrank. Offerten unter Nr. B3782 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht: Waschmaschine u. m. Spiegelglas und Vertikal. dinstel. Offert. unter Nr. B3740 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Gute Existenz. In badischer Garnisonsstadt ist unständehalber ein zweistöckiges Wohn- u. Geschäftshaus ist zu verkaufen.

Bäckerei, Nähe Mannheim, Salztelle elekt. Straßenbahn, mit 100 M Tageseinnahme sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B3746 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Geschäftshaus in Grünwinkel, bester Sitz frei, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B3745 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Automobil. Gebrauchter Benzwagen, Landdaulet, 23/40 PS, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 741a

Zu verkaufen: Waschkostüme, Seide, schwarzer Gehrock mit Weste, samt neu, Heberzieher f. jung. Herrn und weißes Cheviot-Meid. B3767 Bärnerstr. 6, 2. Etod. links.

Maskenkostüm, Fantastie, schwarz Samt, rote Seide, mit Gut, guter, für mittl. Gr. bill. zu verkauf. Noobr. 30, II. 1.

Landhaus

Mit besonders großen Kellern, nahe Schnellstation im südlichen Schwarzwald, erbschaftshalber sofort und auffallend billig abzugeben. Besonders geeignet für Weinhandlung oder Arzt, der Patienten annimmt, da feiner in weiterer Umkreis anständig. Selbstkäufer Näheres sub D. G. 155 d. Rudolf Wölfe, Dresden. 711a.21

Gut

von 60 bis 120 Morgen und nicht weiter als 10 Kilometer von den Städten Sträßburg, Karlsruhe od. Kolmar entfernt zu kaufen gesucht. Wohnhaus muß gut sein, auf sonstige Gebände wird kein Wert gelegt. Off. unt. F. St. 201 an Rudolf Wölfe, Sträßburg i. G. 11

Damenrad für 35 M zu verkaufen. Pinter, Heimerlaubstr., Radfabrik. B3796

Gebr. Photo-Apparat, gute Optik, guter Veridius, 10-15 zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. B3777 an die Erped. der „Bad. Presse“.

Sehr gut erhalt. Bett, Bettstelle, Roth, Maträtze u. Kopfkissen, auch Platemangel billig zu verkaufen. B3785 Marienstr. 87, IV. 1.

Transportabl. Hausbathofen (Patent Weber), nur kurze Zeit im Gebrauch, billig zu verkaufen. B3794 Rintheim, Danststr. 75.

Schwarz, Gehrock mit Weste 12-14, samt Gehrock und Weste 8-10, Trichterhose, 12-14, Knab. 5-6, vollständig, taub. Betten 30 u. 38, 2 gleiche Betten 90, schöne Sofas 24 u. 18, Lische 2 u. 3 M., Wasserbad 1, Bettstell. 2 u. 3 M., eit. Waich-gefell mit Garnitur 2, 1 groß. Dreibett, 2 Kissen auf 15, 2 zu verkaufen. B3791, Kesselsstraße 33, im Dorf.

Kleider und Mäntel gut erhalten, 1 Gehrock-Anzug, sowie eine Sandnähmaschine zum Gebrauch, billig zu verkaufen. B3781 Schönenstr. 16, 4. Et. v.

Elegantes Zigeunerhosiium wenig getragen, zu verkaufen. B3806 Kesselsstraße 151, 3. Et.

Zu verkaufen: Waschkostüme, Seide, schwarzer Gehrock mit Weste, samt neu, Heberzieher f. jung. Herrn und weißes Cheviot-Meid. B3767 Bärnerstr. 6, 2. Etod. links.

Maskenkostüm, Fantastie, schwarz Samt, rote Seide, mit Gut, guter, für mittl. Gr. bill. zu verkauf. Noobr. 30, II. 1.

Den Erfolg verbürgt

ein gut abgefaßtes und an der richtigen Stelle veröffentlichtes Inserat immer, besonders wenn es in der in ganz Karlsruhe und Baden verbreiteten Zeitung, der „Badischen Presse“ erscheint. Jährige Auflage 36000 Exemplare. Täglich zwei Ausg. Machen Sie nur den Versuch!



Man verlange

wenn man die besten Fabrikate haben will, stets solche, die sich seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen Packungen, weisen man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate, die sich infolge ihrer hervorragenden Qualität u. ihrer unbedingten Zuverlässigkeit lange Jahre bewährt und einen Weltruf erworben haben, sind:

Dr. Oetker's „Backin“ (Backpulver) Dr. Oetker's Puddingpulver Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg.
3 Stück 25 Pfg.

1355a

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
interessiert am erfolgreichsten und
billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ede Kaiserstraße und Zirkel.

Verloren

ein Portemonnaie mit Inhalt
nicht Fabrikat, gezeichnet G.
auf dem Wege von Maximilian
Lombau nach Karlsruhe. Der ehe-
liche Finder wird gebeten, dasselbe
unter Nr. 28790 in der Exped.
der „Bad. Presse“ abzugeben.

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 161
A. G.
Annoncen-Expedition

Für die Leitung eines gut
gehenden Cafés, Restaurants,
Konditorei in einer lebhaften
Stadt, wird ein tüchtiger
Geschäftsführer
mit Sachkenntnissen, möglich-
st gelernter Konditor od.
Koch, gesucht. Derlei-
müßte sich gleichzeitig mit
Nr. 15-20000, beteiligen,
die zur notwendigen Ver-
größerung des Betriebs ver-
wendet werden sollen.
Nur ernsthafte Off.
unter F. 108 an Haasen-
stein & Vogler, A. G.,
Karlsruhe i. B., 682a.2.2

Fachmann

zum Betriebe einer
Dampf-Walzh-Anstalt
ohne Konkurrenz am Platze
für gef. Off. als Pächter.
Angeb. m. näh. Besch. unt.
D. 100 an Haasenstein
& Vogler, A. G., Karlsru-
he i. B., 2025

Modes.

Erste Arbeiterin, Aus-
länderin, der deutschen und
französl. Sprache mächtig,
sucht zum 1. März Jahres-
stelle. Offert. unt. P. 119
an Haasenstein & Vogler,
A. G., Karlsruhe i. B.

Zum baldigen Eintritt wird
ein durchaus tüchtiger, energien-
reicher, grundsätzlicher, gemessen-
hafter
788a.2.2

Maler gesucht,

der im Stande und gewillt
ist, bei persönlicher Mitarbeit
einem Maler- und Anstreicher-
Geschäft vorzuziehen. Bei zu-
friedenstellender Leistung ist
Einstellung dauernd und gut be-
zahlt. Offerten unter H. 537 F.
an Haasenstein & Vogler,
A. G., Freiburg i. B.

Stellen-Angebote.

Weißbinder-Geschäft

sucht tüchtigen 705a.2.2

Werkführer.

Offerten unter F. T. S. 811
an Adolf Mosse, Frankfurt a. M.

Offene Stellen

enthält stets
die Zeitung: Deutsche Wälanzen
167 Post-Offingen 76, 208.10

Junger Mann

der mit der Inseraten-Buchhalt-
ung vollständig vertraut ist, für
sofort oder 1. April gesucht.
mit Gehaltsansprüchen und Zeug-
nisabschriften unt. Nr. 28788 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Spedition und Schiffabri.

Kaufmann, Expedient,

der zuverlässig und selbständig zu
arbeiten versteht, zu baldigem
Eintritt gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehalts-
ansprüche unter Nr. 2880 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Junger Mann

der im Reitungsabkommenswe-
sen, erfahren ist, zum Eintritt per
sofort oder 1. April, gesucht. Angebote
mit Angabe der Gehaltsansprüche
und mit Zeugnisabschriften unter
Nr. 28789 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Kommis-Beuch.

Wir suchen zum Eintritt per
bald, längstens Ende Februar i. B.,
einen jüngeren Kommis — mög-
lichst militärisch — der im Besitze
guter Zeugnisse, in der Buchhalt-
ung und der deutschen Korrespondenz
bewandert u. ein pünktlicher
Arbeiter ist. Solche, die im Lan-
desdienst etwas Erfahrung haben, er-
halten den Vorzug. Offerten mit
Zeugnis u. möglichst Bild er-
beten unter Nr. 788a an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“.

General-Vertreter

für einen sehr nutzbringenden Land-
wirtschaftlichen Artikel gesucht.
Off. unt. E. D. 129 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ 616a.3.2

Vertreter

für Baden u. Elsaß-Lothringen
gesucht, der bei Architekten und
Baumeistern gut eingeführt ist.
Offerten unter Nr. 670a an die
Expedition der „Badischen Presse“.

Neuheit! D.R.P.

Reisende, Vertreter, welche Koloni-
al-, Spiel- u. Judentwarengeschäfte
zu besuchen, zur Mitnahme eines
neuen Spielartikels
für Kinder (Detail 10.3) gesucht.
Auch zum Alleinvertrieb ausnehm-
licher Verdienst.
Offerten unter Nr. 28586 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Ein ehelicher, junger Herr

sofort gesucht. 28788
Dumboldstr. 20, 3 Et., r.

Existenz.

300 Mk. monatl.
und mehr kann
bei der d. unj. Artikel-Übern.
Sehr lohnend. Nebenverd. durch
schriftl., häusl. gewerbl. Arbeiten.
Aust. unj. W. T. Treppe, Böhl-
schreiner bei Leipzig 115. 1909-10

Lehrling

gegen sofortige Vergütung. 28789
Schriftliche Offerten erbeten an
A. & Wimpfheimer,
Walfabrikanten und Brauwerke.

Lehrjunge

für Kontor (Versicherungs-
büro) auf sofort gesucht.
Offerten unt. Nr. 28793 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling

Ordentlich, junger Mann mit
guten Schulkenntnissen kann sofort
in die kaufmännische Lehre treten
bei 20507

Karl Baumann

Bourgeoisbildung
Karlsruhe, Alde-nie-straße 20

Fräulein

gef. Alt-, m. Buchführ. vertraut,
energisch und gewandt, welcher in
Ruhe ein Pensionat unterrichtet
werden kann, i. ad. dauernde und
lohnende Vertrauensstellung.
Offert. mit Ang. se. i. B. Tätigkeit
und Gehaltsanspr. erbeten unter
Nr. 788a an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Kontoristin- Gesuch.

Dieselbe muß aut. ge-
wandte Handschrift haben
und unbedingt sicher
im Rechnen sein. Ein-
tritt 1. März d. J. B.
Selbstgeschr. Offerten
mit Photographie, An-
gabe se. i. B. Tätigkeit u.
Gehaltsansprüche beförd.
die Expedition der „Bad.
Presse“ unter Nr. 1877.

Schuhbranche.

Tüchtige Verkäuferin
per bald gesucht. 2070
Schuhhaus Simon
Karlsruhe i. B.,
Kaiserstraße 201.

Perfekte Stenotypistin

für Stenographie und Diktat
auf sofort gesucht. (Stimm-
Abler). Offerten unter Nr.
28792 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Junge Verkäuferin

für ein Gold- u. Silberwaren-
geschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 2066 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Holzdreher u. Polierer

finden sofort dauernde Arbeit
bei **Chr. Imle, Stuhlfabrik**,
Karlsruhe, Sophienstr. 9. 28798

Eine kaufm. Lehrstelle

erhalten junge Leute rascher, wenn sie sich
vorher für den kaufm. Beruf durch Besuch
unserer Kurse vorbereiten. Schon seit
Jahren haben wir jeweils nach Ostern einen

Lehrlings-Kursus

eingrichtet, in welchem die jungen Leute
in den versch. kaufm. Fächern ausgebildet
werden. Nach Beendigung des Kurses ver-
mitteln wir den jungen Leuten geeignete
Lehrstellen.
Ausführliche Auskunft und Prospekt
bereitwillig durch die
**Handelslehranstalt und Töchter-
Handelschule Merkur, Karlsruhe,**
Kaiserstraße 113. — Telefon 2018.

Vertreter

für den Vertrieb eines
dauernd hohen Verdienst
gemäßleistenden großen Verbrauchsartikels direkt an die Groß-Kon-
sumenten (unübertreffliches Reinigungs- und Staubbinde-Präparat
für Fußböden) gesucht.
Für erhaltene, repräsentationsfähige Bewerber mit großem
Verkaufstalent finden Berücksichtigung. Offerten unter J. V. 5492
befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W. 718a.2.1

Alleinvertretung

für eine vorzügliche Sache, die ein
hohes Einkommen
gewährt für Baden oder einzelne Landestelle zu vergeben.
Branchenkenntnis nicht erforderlich, dagegen ist gutes Organi-
sations-talent und instruktive Fähigkeit notwendig.
Solventen Herren, die über eigenes Betriebskapital von
mindestens Mk. 5000.— verfügen, wollen gef. Offerte ein-
reichen unter J. P. 13591 durch **Rudolf Mosse,**
Karlsruhe, Kaiserstraße 215, II. 708a.3.3

Für den Bezirk Württemberg, Elsaß-Lothringen und Deutsche
Schweiz wird von großer Verlagsfirma eine

Oberreisende

sofort gesucht, zum Anlernen und zur Beaufsichtigung von Reize-
danten. Es sollen sich jedoch nur solche Damen gemeldet, die
te geschäftlich gewandt, von guter Bildung sind und sich nicht scheuen,
elbst mit tätig zu sein. Die Stellung ist bei guten Leistungen eine
dauernde, bietet mit Firm-, Provision und freier Eisenbahnfahrt ein
gutes Einkommen und ist selbständig. Schriftliche Bewerbungen mit
Angabe kurzen Lebenslaufes an **Rudolf Mosse, Stuttgart** unter
S. N. 3371 erbeten. 645a.2.2

Ein jüngerer Kommis

möglichst aus der Kolonialwarenbranche, findet am 1. März
d. J. in einem hitigen Großbetrieb Stellung als Kontorist.
Unverzüglich ist eine gute Handschrift.
Gef. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüchen sind unter Nr. 2061 an die Expedition der
„Bad. Presse“ zu richten.

Kindergärtnerin

2ter Klasse oder
Kinders-Fräulein
zu einem 7 Jahre alten Knaben gesucht. Liebernahme besserer Haus-
arbeit erwünscht. Anerbieten unter Nr. 782a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Wirtschaftsführerin

launionsfähige, geschäftsgewandte, tüchtige selbständige Persönlichkeit,
mit nur besten Empfehlungen für ein feineres Weinrestaurant zum
alsbaldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter Nr. 1478 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Maschinenformer und Kernmacher

bei hohem Lohn für dauernde Ar-
beit sofort gesucht. 787a.2.1
Gebrüder Benckiser Nachf.,
Pforzheim.

Jung-Hausburche

gesucht. 28784
Donnwald-Allee 40.
Gutenpfohlenes
Hotel-Zimmermädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
087 **Hotel Victoria.**

Küchenmädchen

bei hohem Lohn gesucht. 2060.3.1
Restaurant Deutscher Hof.
Zum 1. März suche ich zu 2
Kindern, 6 u. 2 J., ein in der
Sinderverlege erfahrenes, besseres

junges Mädchen,

welches schon bei Kindern gewesen
ist. Offert. mit Zeugnisabschriften
u. Angabe des Alters an die Exp.
der „Bad. Presse“ unt. Nr. 2071.

Zum sofortigen Eintritt
wird ein schulfreies
Mädchen
zu 2 Kindern (5 und 1 Jahr)
gesucht. 2043.2.2
Näheres Kaiserstr. 175,
1 Treppe hoch.

Tüchtiges, in der bürgerlichen
sowie feinen Küche bewandertes
Mädchen
sucht auf 1. März od. später in
seinem Geschäftshaus Stelle als
Köchin oder zur Führung des
Haushaltes. Dieselbe ginge auch
in kleinere Stadt. Zeugnisse vor-
handen. Offerten erbeten post-
lagernd Baden-Baden St. 10/11
u. 63. 28790

Ehrliches, fleißiges, in der bür-
gerlichen Küche durchaus erf. ab.
Mädchen
bei hohem Lohn auf sofort oder
15. Februar gesucht. 28788
Belfortstraße 9, 1 Treppe.

Suche per 15. Februar ein
tüchtiges, einfaches
Mädchen
für alle Hausarbeit. 2059.2.1
Näheres Lieblichstraße 23, part.

Gesucht ein tüchtiges, ordnungs-
liebendes Mädchen, das gut bür-
gerlich kochen kann und Zeugnisse
von längerer Dienzeit hat, auf
1. März. 2069
Erfonienstr. 40, 3. Stod.

Ein junges **Mädchen** vom
Lande zu II. Familie auf sofort
gesucht. Näheres 28726
Wielandstraße 20, III. Stod.

Zu 2 Kindern im Alter von 2
u. 4 Jahren, wird für die Nach-
mittagsstunden ein bes. Mädchen
gesucht. Kriegsstraße 26, II. 28761

3 Näherinnen

für leichte Handarbeit gesucht.
Näheres Gottesauerstraße 8,
part. rechts. 28768

Stellen-Gesuche.

Tücht. Servierfräulein

sucht Stellung in großem, besseren
Bierrestaurant. 28769
Gef. Offerten Marienstr. 26, II.

Kindersfräulein

gef. Alters, mit guten Zeugn., er-
fahren in Pflege und Erziehung,
sucht Stelle. Gef. Off. unter Nr.
28774 a die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges **Mädchen** sucht
Stelle als Haushälterin od. Köche
auf 15. Februar oder 1. März.
Offerten unter Nr. 28720 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen sucht Stellung auf
15. Februar, das alle
häuslichen Arbeiten übernimmt u.
auch etwas kochen kann. Näheres
S. 10/11, 13. Stbd., 4. St. r. 28764

Eine Frau sucht noch 3 bis 4
Tage der Woche zum Waschen und
Büßen od. auch Wä. Zu erf. an
Kronenstr. 58, IV. Stod., rechts.

Junge, unabhängige Frau sucht
Beschäftigung im Waschen und
Büßen. Zu erf. an Ludwig-
Wilhelmstr. 21, VI. 28767

Maschinenformer und Kernmacher

bei hohem Lohn für dauernde Ar-
beit sofort gesucht. 787a.2.1
Gebrüder Benckiser Nachf.,
Pforzheim.

Jung-Hausburche

gesucht. 28784
Donnwald-Allee 40.
Gutenpfohlenes
Hotel-Zimmermädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
087 **Hotel Victoria.**

Küchenmädchen

bei hohem Lohn gesucht. 2060.3.1
Restaurant Deutscher Hof.
Zum 1. März suche ich zu 2
Kindern, 6 u. 2 J., ein in der
Sinderverlege erfahrenes, besseres

junges Mädchen,

welches schon bei Kindern gewesen
ist. Offert. mit Zeugnisabschriften
u. Angabe des Alters an die Exp.
der „Bad. Presse“ unt. Nr. 2071.

Zum sofortigen Eintritt
wird ein schulfreies
Mädchen
zu 2 Kindern (5 und 1 Jahr)
gesucht. 2043.2.2
Näheres Kaiserstr. 175,
1 Treppe hoch.

Tüchtiges, in der bürgerlichen
sowie feinen Küche bewandertes
Mädchen
sucht auf 1. März od. später in
seinem Geschäftshaus Stelle als
Köchin oder zur Führung des
Haushaltes. Dieselbe ginge auch
in kleinere Stadt. Zeugnisse vor-
handen. Offerten erbeten post-
lagernd Baden-Baden St. 10/11
u. 63. 28790

Ehrliches, fleißiges, in der bür-
gerlichen Küche durchaus erf. ab.
Mädchen
bei hohem Lohn auf sofort oder
15. Februar gesucht. 28788
Belfortstraße 9, 1 Treppe.

Suche per 15. Februar ein
tüchtiges, einfaches
Mädchen
für alle Hausarbeit. 2059.2.1
Näheres Lieblichstraße 23, part.

Gesucht ein tüchtiges, ordnungs-
liebendes Mädchen, das gut bür-
gerlich kochen kann und Zeugnisse
von längerer Dienzeit hat, auf
1. März. 2069
Erfonienstr. 40, 3. Stod.

Ein junges **Mädchen** vom
Lande zu II. Familie auf sofort
gesucht. Näheres 28726
Wielandstraße 20, III. Stod.

Zu 2 Kindern im Alter von 2
u. 4 Jahren, wird für die Nach-
mittagsstunden ein bes. Mädchen
gesucht. Kriegsstraße 26, II. 28761

3 Näherinnen

für leichte Handarbeit gesucht.
Näheres Gottesauerstraße 8,
part. rechts. 28768

Stellen-Gesuche.

Tücht. Servierfräulein

sucht Stellung in großem, besseren
Bierrestaurant. 28769
Gef. Offerten Marienstr. 26, II.

Kindersfräulein

gef. Alters, mit guten Zeugn., er-
fahren in Pflege und Erziehung,
sucht Stelle. Gef. Off. unter Nr.
28774 a die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges **Mädchen** sucht
Stelle als Haushälterin od. Köche
auf 15. Februar oder 1. März.
Offerten unter Nr. 28720 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen sucht Stellung auf
15. Februar, das alle
häuslichen Arbeiten übernimmt u.
auch etwas kochen kann. Näheres
S. 10/11, 13. Stbd., 4. St. r. 28764

Eine Frau sucht noch 3 bis 4
Tage der Woche zum Waschen und
Büßen od. auch Wä. Zu erf. an
Kronenstr. 58, IV. Stod., rechts.

Junge, unabhängige Frau sucht
Beschäftigung im Waschen und
Büßen. Zu erf. an Ludwig-
Wilhelmstr. 21, VI. 28767

Jüngere Frau sucht Beschäftig.

im Waschen und
Büßen. Gef. Off. unt. Nr. 28723 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit
Keller, großem Garten u. Schweine-
stall, auf 1. April zu vermieten. 20071
Grünwinkel, Durmersheimer-
straße 207, bei Karl Wenner.

Stadstraße 1 ist im IV. St. eine
schöne Dreizimmerwohnung mit
Küche, Kellert u. 111. Zubehör
per 1. April zu vermieten. Näh.
Kaiserstraße 209 oder Gebehr, 3
im Laden. 1941

Durlach

vis-à-vis dem Schloßgarten, ist schöne
4 Zimmer-Wohnung mit Bad,
Balkon, Veranda und Garten auf
1. April zu vermieten. Zu erf. Karls-
ruhe, Marienstr. 64, II. Möller. 2700

Gleg. möbl. Zimmer,

groß u. hell
elektr. Licht, Zentralheizung u. Bad,
nächt dem Hauptbahnhof, sofort zu
vermieten. Am Stadgarten 1, II.,
Ede Göttingerstraße. 28456.5.3

Möbl. Zimmer, französl. Man-
sarde, mit Pension sofort od. mit
zu vermieten. 28728
Näheres Kreuzstraße 22, 2 Et.

Adlerstraße 5 ist ein schönes,
möbliertes Zimmer zu vermieten.
28769 Zu erf. an im Laden.

Adlerstraße 40, 1 Et., findet folgender
Arbeiter Stoff und Lapis. 28682

Amal ent-rähe 46, 3. St., ist gut
möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 28078

Reisingerstr. 23, IV, ist ein freundl.
möbl. Manufakturzimmer bei allein-
stehender Frau an solid. Fräulein
billig zu vermieten. 28800

Markgrafenstraße 11, II., ist möb-
liertes Zimmer sofort zu verm.
auf bejahr. sep. Eing. 28789

Baldstr. 38, 2 Treppen hoch,

ist ein großes, gut möbl. Zimmer
mit 2 Fenstern an besserer Herrn
sofort zu vermieten. 28796

Miet-Gesuche.

Freiheur-Geschäft

zu mieten gesucht in der Stadt od.
auf dem Lande. Offerten sind zu
richten unter H. W. 228 post-
lagernd Karlsruhe i. Baden. 28710

Suche

sofort kleineren
Laden
mit 2 Zimmerwohnung im Zentr.
der Stadt. Off. unter 28786 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung gesucht.

2 geräumige Zimmer nebst Zu-
behör u. Beantw. gesucht. Offert.
mit Preisangabe unt. 28755 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 **Zimmer-Wohnung** mit Zu-
behör auf 1. April in der Altstadt zu
mieten gesucht. Offert. mit Preis
unter Nr. 28765 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Gut möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer mit Küchenbenutzung von
linderl. Ehepaar gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Nr. 28781 an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Gesucht 3 ungenierte auf möbl.
Zimmer, Wohn- u. 2 Schlafzim.
Offert. mit Preisang. unt. 28572
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gebildetes Fräulein sucht
sofort gut möbl. Zimmer mit
Pension bei linderl. Familie.
(Mitte der Stadt). Offert. mit
Preisang. unt. G. W. 50 post-
lagernd Karlsruhe erb. 28764

Junger Herr sucht einf., faulb.
möbl., ungen. z. B. Zimmer bei ang.
Familie in der Südstadt, am Lieb-
chen in Bahnhofsstraße mit Be-
dienung u. Heizung. Offert. mit
Preisangabe unter Nr. 28692 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann sucht per
1. März bei ruhiger Familie ein gut
möbl. Zimmer in der
Südstadt
Offert. unter Nr. 28764 an die
Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Zwei Brüder suchen schönes
Zimmer
eventll. mit Pension in Nähe der
Karlstraße. Offert. unt. 29247 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Unmöbliertes Zimmer,
möbl. sep. Eingang, per 1. März
gesucht. Off. unt. Nr. 28771 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



Weisse Woche!

Des enormen Andrangs wegen bitte ich im eigensten Interesse, die Einkäufe möglichst **in den Vormittagstunden** zu erledigen.

Damen- und Kinder-Konfektion

Weisse Batist-Blusen	Weisse Batist-Kleider	Weisse Batist-Kinderkleider
95, 165 210	750 1200 1400	190 290 375
Weisse Voile-Blusen	Weisse Voile-Kleider	Stickerei-Kinderkleider, weiss
350 475 575	1250 1600 1900	550 650 750
Seidene Blusen	Weisse Ball-Kleider	Kinder-Kleider, farbig
975 1250 1500	1900 2400 3200	150 195 250

Farbige neue **Damen-Konfektion** im Preise ermässigt bis zu **25%**

Besonders preiswert! **7 Posten Stickereien** Besonders preiswert!

enthaltend Prachtstücke in Spitzen, Einsätzen und Festons, Schweizer oder Plauerer Erzeugnisse

Posten 1	Posten 2	Posten 3	Posten 4	Posten 5	Posten 6	Posten 7
45	60	85	115	135	195	245

Weisse Schürzen

Zier-Schürzen ohne Träger	1,25, 95	75
Zier-Schürzen mit Träger	1,75, 1,35	95
Engl. Servier-Schürzen	1,90, 1,45	1,10
Blusen-Schürzen	1,75, 1,25	95

Aussteuer-Haus

Landauer

Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse. 2062

40 Bücher für nur 2,90 M.

- Seltene Angebot durch Verkauf großer Posten.
- Der letzte Flug, Roman einer Fliegerin.
 - Geirandbet, 1. Gründerroman.
 - Die Liebe in der Kanarje.
 - Der Dritte, Gesch. einer Ehe.
 - Die Vörschaft d. Sträflings, Erzähl.
 - An der Schwelle des Todes.
 - Das Leben für den Freund.
 - Der 2. Revolver, Roman.
 - Unter gelber Flagge, Erz.
 - 10-22, 4 Bände humorist. Vorträge für jede Gelegenheit passend.
 - Mein Rechtsanwält.
 - Stammbuchverge.
 - Blumensprache.
 - Der Kartenkünstler.
 - Schieber, Humoresken.
 - Rechnung u. i. w. Radenpreis einzelner Bücher bis zu 2 M.
 - Der Nichterfallene Geld zurück. Zur Weiterempfehlung füge ich jedem Auftrag das kleine Buch-Album zahlreicher Bilder-Geschichten von Wilhelm Buch gratis bei.
 - Ein liebes Mädel, Großstadtroman.
 - Das gold. Kreuz, Roman.
 - Ungeachtete Nebenken.
 - Tante Mädchen, Humoresk.
 - Geistes vom Hügelrabe.
 - Auf d. Merkur, Phant. Erz.
 - Kraftiger Ratgeber.
 - Mrs. Vetearyons Express, aug. Erzähl.
 - Haben Sie Worte, Humor.
- Fr. G. Wolffs Buchhandlung, Berlin 22, N.O. 55, Bülowstraße 17. 724a**

Endlich eine ideale Büste



durch die einfache aber wirksame achte „Bella-Viola-Methode“. Der Gipfel der Vollkommenheit. Hohe, feste Formen bei regelmäßigem Gebrauch. Erreicht und glänzend bewahrt. Bei Nichterfolg 6. 10 zurück. Superiore Anwendung. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Eine kleine Packung „Bella-Viola“ kostet nur 3 M., bei Nachnahme 30 M., mehr, eine große Packung 5 M. franco. Gegen Einzahlung von 20 Pf. in Marken für Spesen eine Probe **umsonst**

Verlobungsharfen empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die **Druckerei der „Bad. Presse“**.

Deutsche Werkbund-Ausstellung Köln 1914. Das Haus der Frau.

Abt.: Plakat und Reklame.

Vors.: Frau Eugenie Kaufmann, Mannheim.

Endtermin 1. April. **Wettbewerb** Endtermin 1. April.

offen für deutsche und österreichische Künstlerinnen zur Erlangung künstlerischer

Plakate und Reklamemarken,

veranstaltet von den Firmen:

- Günther-Wagner, Fabriken für Kunstfarben Hannover u. Wien
- Hewel & Verthen, Cacao-, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik Köln.
- J. C. König & Ehardt, Buch- u. Steindruckerei, Geschäftsbücherfabrik für Hohenzollern-Kunstgewerbehaus, Berlin (Friedmann & Weber), Hannover.
- Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik Bielefeld.
- W. Spindler, Färberei und Reinigung, Wäscherei Spindlerfeld b. Köpenick.
- Sunlight Seifenfabrik, G. m. b. H. Rheinau-Mannheim
- F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruher Parfümerie- und Toiletseifen-Fabrik Karlsruhe.

Für Preise ist die Summe von 850 M. pro Wettbewerb, zusammen 8500 M. ausgesetzt, die jedenfalls zur Verteilung gelangen müssen.

Die weiteren Bestimmungen sind erhältlich durch die preisausschreibenden Firmen und bei Frau Eugenie Kaufmann, Mannheim C 2, 15, 745a. Präsiert: Carla Götz, Lotteriebauk, Hebelstr. 11/13, 745a. Eduard Flüge, Gustav Köchel, Frz. Haselwanger, G. Hülsener, Ludwig Michel, Frz. Dahringer Nr. 1, Inh.: Herm. Knebel, Wilh. Oeschwald, Franz Benschard, 723a, 101.

Ziehung garantiert am 18. Februar 1914. Karlsruher

Geld-Lotterie

2565 Geldgewinne in bar ohne Abzug Mark:

28000
Möglicher Höchstgewinn

15000
1 Prämie

10000

5000

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste sendet die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Karlsruhe
Ostendstrasse 6.

Während der „Weissen Woche“ gebe auf sämtliche **Herrenanzugstoffe, Ulsterstoffe, Paletotsstoffe, Kostümstoffe, Hosenstoffe**

15% Rabatt

Günstige Gelegenheit für Kommunikanten u. Konfirmanden.

Arthur Baer

Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstrasse bei der kleinen Kirche. 1862

Eutrichol
Dr. W. Peters'
Eutrichol-Haarwasser
ist in der Tat das beste Mittel zur Verhütung von Schuppenbildung, Haarausfall und Brechen der Haare. Seit 10 Jahren aus glänzendste bewährt. Ausgezeichnet mit Goldener und Silberner Medaille. Preis M. 2.- u. M. 3.-, in Parfümerien, Drogerien und Feisengeschäften sowie in allen Apotheken.
Chem. Laboratorium Dr. W. Peters, München.
Beachten Sie, wie Ärzte und Laien urteilen:
1. Von Dr. med. H. H. Leuz war die Eutrichol-Haarwasser empfohlen, und bitte ich um Bestätigung.
2. Da ich mit Eutrichol sehr zufrieden bin, möchte ich Sie ermahnen, Dr. med. H. Bronn.
3. Verzüglichster Erfolg ist zu verzeichnen.
Baronin S in St
4. Mein Haarzustand hörte schon nach Gebrauch einer halben Flasche fast ganz auf.
5. Ihr Präparat ist das einzige, welches etwas taugt, bis bei dem glänzenden Resultat erzielt.
6. Eutrichol ist ganz hervorragend gegen Schuppenbildung.
Dr. med. U. in W.
Anerkennungen sind Beweise!

Kaufe I. u. II. Hypotheken zu vergeben. Offerten unter Nr. 28748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pferd für Landwirte sehr geeignet, für 280 Mk. sofort abzugeben. 1030
J. Silbermann, Brunnenstr. 1. 81
Telephon 2561
Winterstraße 40, part.